

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
24 (1898)**

2.10.1898 (No. 231)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1092110](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1092110)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 11 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 231.

Sonntag, den 2. Oktober 1898.

24. Jahrgang.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpuzzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Geschichtsnotizen.

2. 10. 1892. Vor 6 Jahren, am 2. Oktober 1892, starb in Paris Ernst Renan. Von Haus aus katholischer Theolog hat er hervorragendes als gelehrter Orientalist, als Historiker und als Vorkämpfer geleistet und durch seine „Origines du Christianisme“, deren erster Band das viel umstrittene „Leben Jesu“ bildet, auf vielfach an David Strauss erinnernde Weise in die theologische Debatte der Zeit eingegriffen. Renan wurde am 27. Febr. 1823 zu Tréguier (Cotes du Nord) geboren.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 1. Oktober. Vom Urlaub sind zurückgekehrt: Korv.-Kapt. Emsmann, Masch.-Ing. Claud, Mar.-Ob.-Vst. Dr. Benedix, Kapit. Capelle. Urlaub haben angetreten: Korv.-Kapt. Hampold nach Abgabe der Gesch. des Stat.-Abt. nach Wiesbaden, Sec.-Lt. Cretus auf 30 Tage nach Wiesbaden, Stabsing. Seydel nach Stettin. Es sind ferner: Ob.-Vst. Dr. Treubner als Hilfsarzt des Garn.-Arztes, Ob.-Vst. Dr. Gersdorf als Revisorat 2. Abt. II. Vst. Dr. Vst. Dr. König als assist. Arzt der Augen- und Ohrenheilkunde, Vst. Dr. Döberlein als wachhab. Arzt ins Stat.-Laz., U.-Vst. Dr. Schwan als Revisorat II. Westdiv., U.-Vst. Dr. Hölth als Revisorat I. Abt. II. Vst. Dr. Hölth, U.-Vst. Dr. Hölth als assist. Arzt des Laz., U.-Vst. Dr. Rogge als Revisorat II. Vst. Dr. Hölth, U.-Vst. Dr. Hölth als wachhab. Arzt ins Stat.-Laz., U.-Vst. Dr. Hölth als Revisorat II. Vst. Dr. Hölth, U.-Vst. Dr. Hölth als wachhab. Arzt auf der äußeren Stat., einj.-frei. Vst. Dr. Hölth als 2. assist. Arzt auf der inneren Stat.

Folgende Offiziere und Beamte haben das Herbstkommando angetreten: Kapt. z. S. von Brinzig und Gaffron nach Abgabe des Kommandos S. W. S. „Wörth“ übernommen, Kapt. z. S. Wörth nach Berlin abgereist. Kapt.-Lt. Capelle als Kompaniechef zur II. Werftdivision, Mar.-Unt.-Zahlm. Vorläufer z. II. Vst. Dr. Hölth, U.-Lt. z. S. Eder z. III. Vst. Dr. Hölth, U.-Lt. z. S. Blantenheim zur IV. Vst. Dr. Hölth, Lt. z. S. Graf von Sauma-Jelitsch als Führer des Mar.-Detachements Berlin, Kapt.-Lt. Kühne bis zur Indienststellung, „Gazelle“ zur Verfügung der Defensionschule, Korv.-Kapt. Becker und Kapt.-Lt. Kunderling nach Abgabe der Geschäfte als 1. Offizier S. W. S. „Brandenburg“ bzw. S. W. S. „Wörth“ nach Kiel verlegt. Masch.-Ing. Wising z. II. Vst. Dr. Hölth, Lt. z. S. Siemens (S 51), Richter (S 53), Maurer (S 56), Jendahl (S 55), Kofitzki (S 52) und Willen (S 57) Mar.-Vst. Dr. Hölth zum Vize-Kapt.-Lt. Herrmann zur Mar.-Vst. Dr. Hölth, z. S. Bremer auf „Kaiser Friedrich Wilhelm“, Ob.-Vst. Dr. Hölth auf „Brandenburg“, Kapt.-Lt. Graf als 1. Offizier auf „Wörth“, Kapt.-Lt. Schärer (Ernst) als 1. Offizier auf „Wespenburg“, Masch.-Ing. Homuth auf „Beornitz“, Lt. z. S. Kowalski auf „Frisch“, Lt. z. S. Friedl und Thiem auf „Mars“, Masch.-Ing. Krüger zur technischen Hochschule Charlottenburg, Mar.-Baumeister Hochäder zur Werk Dänzig.

Dem Korv.-Kapt. Kalau vom Hofe, bisher Mar.-Attaché in St. Petersburg, ist durch U.-Vst. Dr. Hölth vom 21. September das Kreuz der Ritter des Königl. Hausordens von Hohenzollern verliehen. Die für S. W. S. „Kaiser Friedrich III.“ designierten Wachingenieure Masch.-Unt.-Ing. Lampe und Obermaschinenführer Müller (Karl) sind dem leitenden Ingenieur vom 3. Oktober ab zur Verfügung gestellt. Kapt.-Lt. Krüger hat einen 14-tägigen Urlaub erhalten. Sec.-Lt. v. Seew. Ahrens vom II. Seebat. ist nach beendeter Übung abgereist.

Durch Befehl des Oberkommandos d. Mar. sind folgende Kommande im Seeoffizierskorps befohlen: Lt. z. S. Hölth (Reinhold) und U.-Lt. z. S. v. Grumbow unter Verlegung nach See zur Stammkom. für das Mar.-Vst. Dr. Hölth, in Fischau. Der Lt. z. S. Seydel nach Rückkehr von S. W. S. „Gabel“ an Bord S. W. S. „Dänburg“.

— Kiel, 30. Sept. Prinzessin Heinrich kehrt am 16. Okt. von Livadia zurück. Vor ihrer Abreise nach Klauschau macht sie einen mehrtägigen Abschiedsbesuch am Kaiserhofe.

— Kiel, 30. Sept. Der Korv.-Kapt. Walther hat heute das Kommando über das Panzerschiff „Odin“ übernommen.

— Kiel, 29. Sept. Die beiden Panzerschiffe „Heimdal“ und „Hagen“ haben heute Vormittag 11 Uhr auf der Kaiserlichen Werft außer Dienst gestellt.

— Kiel, 30. Sept. Das Torpedoboot „S 85“ hat nur geringe Beschädigungen davongetragen. Die beiden Schornsteine und Masten sind durch den Sturzgang auf der Unfallstelle abgebrochen, aber geborgen. Das Torpedolancierrohr ist verbogen, ebenso die vordere Reservefeuerleitung. Eine Platte ist aufgerissen und mehrere Rieten sind gesprungen. Das Inventar und Material befindet sich an Bord. Das Boot ist bei der Torpedobootbauanstalt trocken gestellt und wird in nächster Zeit kommissarisch untersucht werden.

— Kiel, 30. Sept. S. W. S. „Mars“ hat, nachdem die Seeabgaben des Jahrgangs 1896 ihr Offiziersexamen in Artillerie an Bord dieses Schiffes gemacht haben, seine Schießübungen außerhalb des Hafens wieder aufgenommen. Am Torpedoschulschiff „Blücher“ werden auf der Werft kleinere Arbeiten aus-

geführt, während „Friedrich Carl“ an einer der äußeren Hasenbojen Torpedoschießübungen abhält. Außer den vorgenannten Schiffen liegt noch zeitweilig das Schulschiff für Schnelladefanoniere „Carola“ im Hafen vor Anker.

— Kiel, 30. Sept. Die Mannschaften des Ablösungstransports für Kamerun wurden heute Nachmittag 2 1/2 Uhr mittelst des Verdampfers „Wassersfahrzeug I“ von der Gestenbrücke aus an Bord des Dampfers „Lulu Böhlen“, welcher in der Wersteinfahrt liegt, eingeschifft. „Lulu Böhlen“ wird morgen früh durch den Kaiser Wilhelm-Kanal nach der Nordsee gehen und auf seiner Ausreise nach Kamerun noch Wilhelmshaven anlaufen.

— Berlin, 30. Sept. Durch U. R. D. v. 27. Sept. sind bei der Marine-Infanterie mit dem 1. Okt. d. J. ange stellt: a. Bei dem I. Seebataillon: 1) Hauptmann und Kompagniechef Schulz, bisher im Inf.-Reg. 152; 2) Pr.-Lt. v. Kufferow, bisher im Inf.-Reg. Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magd.) Nr. 27; 3) Pr.-Lt. Gaudenberger von Moth, bisher im Inf.-Reg. 99; 4) Sek.-Lt. Dziobet, bisher im Inf.-Reg. Fürst Leopold von Anhalt-Deschau (1. Magd.) Nr. 26; 5) Sek.-Lt. Goetze, bisher im Inf.-Reg. General-Feldmarschall Prinz Friedrich Karl von Preußen (8. Brandenb.) Nr. 64. b. Bei dem II. Seebataillon: 1) Hauptmann und Kompagniechef Christiani, bisher im 6. Pomm. Inf.-Reg. Nr. 49; 2) Pr.-Lt. Eggebrecht, bisher im 8. Thür. Inf.-Reg. Nr. 153; 3) Sek.-Lt. Wenzel, bisher im Magd. Fül.-Reg. Nr. 36; 4) Sek.-Lt. Baumann, bisher im 7. Thür. Inf.-Reg. Nr. 96; 5) Sek.-Lt. Heidemann, bisher im Inf.-Reg. Nr. 151. — Der Pr.-Lt. Preuß vom I. Seebataillon scheidet mit dem 1. Okt. d. J. behufs Uebertritts zur Armee von der Mar.-Inf. aus und ist bei dem Inf.-Reg. von Goben (2. Rhein.) Nr. 28 angestellt.

— Berlin, 30. Sept. Der Kreuzer „Schwalbe“, Kommandant Korv.-Kapt. Höpner, ist am 28. September in Lourenco Marques angekommen und beabsichtigt, am 2. Oktober nach Kapstadt in See zu gehen.

— Charbarowsk, 30. Sept. Prinz Heinrich von Preußen traf mit S. W. S. „Deutschland“ am 24. Sept. in Nowotrowek ein und ging von Possiet am 26. Sept. in See.

Lokales.

§ Wilhelmshaven, 1. Oktober. Das Nachboot Wega hat heute außer Dienst gestellt.

§ Wilhelmshaven, 1. Oktober. Heute Vormittag 11 Uhr traf von Danabück ein Extrazug mit ca. 300 Rekruten hier ein. Heute stellen Rekruten ein die II. Vst. Dr. Hölth, die II. Vst. Dr. Hölth, das Bekleidungsamt. Ein Teil der Rekruten wird nach der ärztlichen Untersuchung und Einweisung dem I. Geschwader und der Reserve-Infanterie überwiesen.

rg Wilhelmshaven, 1. Okt. Der Fischdampfer „Wilhelmshaven“ ist hier eingetroffen und überbrachte 180 Körbe Fische.

Wilhelmshaven, 1. Okt. Herr Hauptlehrer Radtke feiert heute sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Wilhelmshaven, 1. Okt. Im Theater wird am Sonntag die unferes Wissens hier noch unbekanntes Pöffe „Die wilde Madonna“ von Tryptow gegeben werden. Sie gilt als eine der zugänglichsten Pöffen und wird hier noch besonderes Interesse dadurch erregen, daß 2 neu gewonnene Kräfte, die Liebhaberin Fel. Grönd und der Bombivant Herr Richter erstmalig auftreten. Die Direktion hat diese Kräfte gewonnen, um eine größere Auswahl im Personal zu haben und dadurch gute Vorstellungen zu erzielen. Am Montag soll das Schauspiel „Maria und Magdalena“ in Scene gehen.

Wilhelmshaven, 1. Okt. Mit dem heutigen Tage ist der Winterfahrplan in Kraft getreten. Auch die Omnibusfahrten sind abgeändert. Hierbei hat Herr Kruse daraus Rücksicht genommen, daß die Theaterbesucher aus Heppens, Tonndiech usw. den kurz vor Beginn des Theaters an der Ecke der König- und Mantensfelstraße (Bogemann) eintreffenden Omnibus benutzen und so bequem das Theater erreichen können.

in Sadewassers Gasthause verkaufen. — Das Gebäude ist neu und bringt einen Miethsertrag von über 1600 Mk. Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerkten, daß nur eine geringe Anzahlung erforderlich ist, da die Gläubiger die letzten Hypotheken stehen lassen wollen.

Heppens, den 1. Oktober 1898.

H. P. Harms, Auktionator.

Bekanntmachung.

Gemeinde Feuerwehr Bant.

Sonntag, den 2. Oktober, Morgens 7 Uhr: Übung der Mitglieder, deren Stellvertreter und der Steiger aller drei Bezirke beim Spritzenhause.

Der Brandmajor.

+ Bant, 30. Sept. Herr Lehrer Tegtmeyer ist zu Beginn des neuen Schuljahres von Schlüter-Holzcamp (Amt Delmenhorst) nach Neubremen verlegt.

Kirchliche Nachrichten.

Erntedankfest.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 11 1/2 Uhr.

Kollekte zur Vinderung der dringendsten Nothstände in der evang. Landeskirche. Godeel, Mar.-Oberpf.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 8 1/2 Uhr.

Civilgemeinde. Um 10 Uhr: Konfirmation der Kinder des I. Pfarr-Bezirks. Jahn, Superintendent.

Nachmittags 3 Uhr: Beichte und hl. Abendmahl. Kottmeier, Pastor.

Abends 7 1/2 Uhr: Eb. Männer- und Jünglingsverein. Abends 7 1/2 Uhr: Jungfrauen-Verein.

Kirchengemeinde Bant. Gottesdienst um 10 Uhr. Nach dem Gottesdienst Feiert des hl. Abendmahls. Thien, Hülfspred.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Sülterstr. 22.) (Am Garnisonkirchhof.)

Morgens 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagschule. Nachmittags 5 Uhr Predigt. Abends 8 Uhr Männer- und Jünglingsverein. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Bibelst. Schröder, Pred.

Baptistengemeinde. Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst, Nachmittags 4 Uhr Predigt. Grüber, Prediger.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen).

HB. Wien, 1. Okt. Sämtliche liberalen und oppositionellen Blätter drücken ihre Genugthuung aus über die gestrige Niederlage des Grafen Thun im Parlament. Die „Freie Presse“ schreibt, Graf Thun werde sich überzeugt haben, daß es ein Irrthum sei, wenn er glaubt, für alle Fälle gerüstet zu sein.

HB. Pest, 1. Okt. In hiesiger Stadt wurde am Donnerstag ein heftiges längere Zeit andauerndes Erdbeben verspürt, welches die Einwohner in Angst und Schrecken versetzte.

HB. Rom, 1. Oktober. Der Papst beabsichtigt diesmal die goldene Krone der Prinzessin Gisela von Bayern zu verleihen.

HB. Venedig, 1. Okt. Die Nacht „Hohenzollern“ ist gestern Nachmittag hier eingetroffen. Dieselbe warf im Marcus-Bassion Anker.

HB. London, 1. Oktober. Die Delegirten der englischen Grubenarbeiter, welche die Vertreter von 317 000 Bergleuten sind, nahmen gestern folgende Beschlüsse: Die Grubenbesitzer an: 2 1/2 % Lohnerhöhung vom 1. Januar 1898—1899, vom 1. Januar 1899—1901 werden die Löhne nach beiderseitigem Uebereinkommen festgesetzt.

HB. Madrid, 1. Okt. Die Regierung ist in großer Verlegenheit, was sie mit den auf Cuba zurückgebliebenen Spaniern thun soll, die nicht unter amerikanischer Herrschaft bleiben wollen. Ihre Anzahl beläuft sich auf etwa 200 000, von denen die Mehrzahl auf Staatskosten nach Spanien zurückbefördert werden soll.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 10 Meter über Meeresebene)	Lufttemperatur.	Wichtigste Temperatur.	Wichtigste Temperatur.	Wind.		Bewölkung.		Wichtigste Höhe.
						Richtung.	Stärke.	Art.	Form.	
Sept. 30. 2.3 h. M.		760.5	13.5							
Sept. 30. 3.0 h. N.		762.0	11.5							
1. Okt. 1.8. 8.0 h. M.		765.7	10.7	10.2	13.5					

Neubau der luther. Kirche zu Wilhelmshaven.

Unter Zugrundelegung der Allgemeinen Bedingungen für die Vergebung um Arbeiten und Lieferungen und der allgemeinen Bedingungen für die Ausführung von Hochbauten sollen die Zimmererarbeiten öffentlich verdingt werden.

Bedingungen und Zeichnungen können werktätlich auf dem Kirchenbauamt hier selbst eingesehen werden. Erstere nebst Angebotsvordruck und Holzliste können gegen post- und bestellgeldfreie Einzahlung von 2,50 Mark abgegeben werden. Zeichnungen 1:100 können auf Wunsch kostenlos jedoch gegen Rückgabe zur Verfügung gestellt werden.

Angebote sind postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu dem am

Mittwoch, den 12. Oktober, Mittags 12 Uhr,

auf dem Kirchenbauamt stattfindenden Verdingungstermin einzureichen. Zuschlagsfrist drei Wochen.

Wilhelmshaven, den 24. Sept. 1898.

Der Königl. Kreis-Bauinspektor.

Hennicke.

Der Königl. Reg.-Baumeister.

Kohne.

Verkauf.

Als Curator über das hiesige Vermögen des abwesenden Sinfateurs Janssen Jacobs werde ich das hier an der Friederikenstraße belegene

Immobil

öffentlich meistbietend zum sofortigen Antritt

Freitag, den 7. d. Mts.,

Abends 7 1/2 Uhr,

Die Schaugraben

und die Schächte in den mit Rohrleitung versehenen Schaugraben sind gegen den 15. Oktober in schaufreien Stand zu setzen, bei Vermeidung von sofortiger Verück.

Fr. Lants, Sietgeschworener.

Unter meiner Nachweisung sind unter der Hand billig zu verkaufen

1 neue Laden-Reole,

1 gut gehende Decimalwaage,

1 Auslagelasten,

1 Correspondenz-Regal,

1 Conservenschrank.

Heppens, 30. Sept. 1898.

R. Abels.

Auf sofort

möblirtes Zimmer

zu vermieten. Wilhelmstr. 10, I.

Möbl. Zimmer

zu vermieten.

Friederikenstraße 10, I.

Eine zuverlässige Frau

empfeilt sich zum Aufwarten. Zu erfragen bei

Frau Thomas, Kopperhorn,

Bismarckstraße 43.

Junge Dame

sucht für sofort ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. Df. unter A. D. 100 postlagernd Wilhelmshaven.

Eine freundl. Familien-Wohnung

(hochp. m. sep. Eing.) ist auf gleich od. später zu vermieten. Näheres bei

S. Eden, Bismarckstr. 29.

Wer schnell u. billig Stellung

finden will, verlange pr. Postkarte die

Deutsche Balangen-Post in Göttingen.

Zu vermieten
ein gut möbliertes Wohn- nebst Schlafzimmern an ein oder zwei Herren.
Wwe. Lutz, Kaiserstr. 1, 2. Etg.

Zu vermieten
zum 1. Nov. eine 3räumige Unter- und eine 2räum. Oberwohnung, letztere nur an eine einzelne Person.
B. Sagen, Kopperhöfen, Mühlstr. 19.

Zu vermieten
ein fein möbliertes Zimmer mit Schlafkabinett.
Koonstraße 104, II.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 3räum. Unter- wohnung.
Grenzstr. 53, 1. Et.

Zu vermieten
ein großes, gut möbl. Zimmer.
Frau Daeder, Oldenburgerstr. 4 (Kaiserstr.-Ecke).

Zu vermieten
auf sofort oder später eine 4räumige Wohnung nebst Bodenlammer. Näheres
W. Morisse, Börsenstr. 7.

Zu vermieten
2 gut möblierte Zimmer an 1 oder 2 Herren.
Wilhelmstraße 5.

Zu vermieten
schöne 3räumige Wohnung mit Zubehör, 1. Etage, an ruhige Mieter zum 1. Novbr.
M. Kariel, Neue Wilhelmshavener Str. 1.

Zu vermieten
eine schöne, gut möblierte Stube.
Kiekerstraße 62, II.

Gutes Logis
für 1 oder 2 junge Leute.
Kaiserstr. 9, II, I.

Schöne abgeschl. 4-5räumige Wohnung
m. Wasserl. z. Novbr. ganz billig zu vermieten. Näh. in der Exp. d. Bl.

Zu verkaufen
2rädr. Handwagen mit Federn, passend für Gemüse- od. Fischhandlung.
Lapfen, Banterstr. 14.

Ein möbl. Zimmer
(Straßenseite) auf sofort zu vermieten.
Altestraße 11a, part.

Zu kaufen gesucht
eine gebrauchte, noch gut erhaltene gr. Badewanne. Offerten nebst Preisangabe erbitte unter "Badewanne" an die Exp. d. Blattes.

Einige gebrauchte **Fahrräder** billig zu verkaufen.
P. Fischer, Bismarckstraße.

Segelmacher und Sattler, für Plan- und Zeltfabrik, dauernde Arbeit, gesucht. Meldung unter J. R. 5035 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Sofort zu vermieten fein möbl. Zimmer mit Kammer, ungenirt, sep. Eing. Börsenstr. 25, part. r.

Als Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Mathilde Krause, Bant, Werftstraße 2.

Vorbereitung zu unterricht für Steuerleute auf großer Fahrt u. Schiffer auf kleiner Fahrt, sowie Unterricht in Arithmetik u. Algebra wird erteilt.
Altestraße 5, II, I.

Den Kameraden der 5. Komp. II. West-Division sage ich hiermit ein herzliches **Lebewohl!**
Bernhard.

Ein gut möbliertes **Bohn- nebst Schlafzimmern** ist sofort oder später zu vermieten. Bökerstraße 9, im Bad, gegenüber der Werft.

Gesucht
zum 15. Oktbr. eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt.
Frau Ingenieur Wessel, Kaiserstraße 63.

Heirathsgesuch.
Jünger solider Mann von angenehmem Aussehen, 28 Jahre alt, in sicherer Lebensstellung, sucht auf diesem Wege, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin von angenehmem Aussehen, gutem Gemüth und häuslichem Sinn.
Ernstgemeinte Offerten unter A N an die Exped. d. Bl.

Weihnachts-Pakete für Offiziere und Mannschaften der Geschwaderschiffe in

Kaufschou befordert und nähere Auskunft erteilt der Expediteur
Theodor Asch, Bremen.

Gesucht
auf sofort ein Mädchen von 15 bis 17 Jahren.
Neue Wilhelmshavenerstr. 3.

Gesucht
für mein Biergeschäft auf sofort ein solider **Knecht** mit guten Zeugnissen.
W. Dwillies, Marktstr. 21.

Gesucht
auf sofort ein **Mädchen** von 15 bis 17 Jahren.
Neue Wilhelmshavenerstr. 3.

Ein jung. Mädchen von ausw., welches im Verf. bew., d. Schneidern erl. hat, sucht Stelle als Verkäuferin. Gest. Off. u. L. M. 77 postlagernd Bremen, Hohenthor.

Elegantes neues **Knabenrover** ist Umzugs halber billig zu verkaufen.
C. Möbins, Mechaniker, Börsenstr. 19.

Gesucht
auf sofort ein Lehrling.
S. Sillers, Schneidermstr., Bant, Neue Wilhelmshavenerstr. 15.

Suche
zum 15. Oktober für Berlin ein Dienstmädchen, das kinderlieb ist. Wiedlung hier, Koonstraße 100.
Frau Marinebaumeister Schirmer.

Gesucht
für mein Biergeschäft auf sofort ein solider **Knecht** mit guten Zeugnissen.
W. Dwillies, Marktstr. 21.

Gesucht
auf sofort ein **Mädchen** von 15 bis 17 Jahren.
Neue Wilhelmshavenerstr. 3.

Gesucht
auf sofort ein **Mädchen** von 15 bis 17 Jahren.
Neue Wilhelmshavenerstr. 3.

Ein jung. Mädchen von ausw., welches im Verf. bew., d. Schneidern erl. hat, sucht Stelle als Verkäuferin. Gest. Off. u. L. M. 77 postlagernd Bremen, Hohenthor.

Veteranen-Verein Wilhelmshaven.

Feier des 16. Stiftungsfestes
Sonntag, den 8. Oktober d. J.,
Abends 8 Uhr,
im Etablissement „Kaiserkrone“.

Programm:
Concert, Gesangvorträge, Lebende Bilder, Theater,
BALL.

Die Kameraden werden unter Hinweis auf das schöne und reichhaltige Programm ersucht, vollzählig zu erscheinen. Gäste können durch die Mitglieder eingeführt werden, wozu die Eintrittskarten vom Vorstand und den Kameraden Böhmke, Böhmner und Sinnreich verabsolgt werden. Ebenfalls haben die Kameraden von den Genannten die Eintrittskarten für die engeren Familienangehörigen in Empfang zu nehmen. — Orden, Ehrenzeichen und Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

„Zum grünen Hof“, Schaar.

Heute Sonntag:

Tanzkränzchen.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
H. Bruns.
Omnibus-Abfahrt Abends 10 und 11 Uhr.

Männer-Turnverein „Frisch auf“ Neuende.

Zu dem am Freitag, den 7. Oktober 1889 stattfindenden

11. Stiftungsfest
bestehend in
Schanturnen, Theater und Ball
im Lokale des Herrn Folkers
wird hierdurch freundlichst eingeladen.

Entree 40 Pfg. Ball 1 Mk.
Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Der Vorstand.

Monats-Uebersicht
der
Oldenburgischen Spar- und Leihbank,
Filiale Wilhelmshaven
am 30. September 1898.

Activa.		Passiva.	
	Mr. Pf.		Mr. Pf.
Casse-Bestand	81,977 65	Einlagen-Bestand	3,874,423 07
Wechsel-Bestand	1,203,728 84	Conto-Corr.-Creditor	202,730 36
Conto-Corr.-Debitoren	2,958,500 14	Cheq-Conto	232,092 69
Effekten-Bestand	72,379 16	Verchiedene Creditoren	118,159 40
Verchiedene Debitoren	110,819 73		
	4,427,405 52		4,427,405 52

Für die Verbindlichkeit der Filiale haftet die Oldenburgische Spar- und Leih-Bank mit ihrem gesammten Vermögen.

Actien-Capital M. 3,000,000. — Reservefonds M. 750,000.

Wir vergüten für neue Einlagen
bei 6monatl. Kündigung 1/2 % unter dem jeweiligen Discout der Deutschen Reichsbank, mindestens 2 1/2 %, höchstens 4 % Zinsen f. Z.
bei 3monatl. Kündigung 2 1/2 % Zinsen f. Z.
bei kurzer Kündigung und auf Cheq-Conto 2 % Zinsen f. Z.
Discout der Deutschen Reichsbank 4 %
Darlehenszins do. 5 %
Unser Zins für Wechsel . . . 4 1/2 %
do. Conto-Corrent . . . 5 %

Oldenburgische Spar- und Leihbank.
Filiale Wilhelmshaven.
Closter. Bahlwes.

Oldenburger Bank.

Action-Capital Mark 2,000,000.
Filialen in Altona-Nordendham, Delmenhorst, Hohenkirchen, Leuer und Vertha.

Bilanz per 30. September 1898.

Activa.		Passiva.	
	Mr. Pf.		Mr. Pf.
Cassebestand	151,082 92	Actien-Capital	2,000,000 —
Wechsel	1,970,719 26	Reservefonds	60,000 —
Effecten	454,433 66	Einlagen	2,976,941 06
Conto-Corr.-Debitoren	2,417,658 84	Cheq-Conto	337,960 90
Hypothekarische Darlehen	158,759 28	Conto-Corr.-Creditor	422,012 78
Diverse Debitoren	410,982 45	Diverse Creditoren	400,726 67
Nicht eingez. 75 % auf Mr. 800,000 Aktien	600,000 —		
Bankgebäude	34,000 —		
	6,197,641 41		6,197,641 41

Wir vergüten für Einlagen auf Bankschein oder Contobuch:
mit ganzjähriger Kündigung einen festen Zinssatz von 3 1/2 % p. a. oder auf besonderen Wunsch des Einlegers 1/2 % unter dem jeweiligen Discout der Reichsbank, mindestens 3 % und höchstens 4 % p. a.,
mit halbjähriger Kündigung einen festen Zinssatz von 3 % p. a. oder auf Wunsch des Einlegers 1/2 % unter dem jeweiligen Discout der Reichsbank, mindestens 2 1/2 % und höchstens 4 % p. a.,
mit vierteljähriger Kündigung 2 1/2 % p. a.,
mit kurzer Kündigung und auf Cheq-Conto 2 % p. a. auf feste Termine nach Uebereinkunft.
Der Discoutsatz der Reichsbank beträgt augenblicklich 4 %.
Die auf uns und unsere Filialen gezogenen Checks werden auch kostenfrei in Berlin, Bremen, Köln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Krefeld, Nürnberg eingelöst.

Oldenburger Bank.
H. Krahnkötter. Probst.

Salon-Variété, Roonstr. 6.

Neue Debuts!

Morgen Sonntag: **Zwei Vorstellungen.**
Anfang 4 und 8 Uhr.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Die Direktion.

Militär-Verein.

Montag, den 3. d. Mts.,
Abends 8 Uhr, im Vereinslokal „Burg Hohenzollern“
(Großer Saal):

Tanz-Übungsstunde.

Diejenigen Mitglieder, welche daran theilnehmen wollen, werden ersucht, pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.
Concert-Etablissement Wintergarten.

Heute Sonntag:
Nachmittags-Concert 4 1/2 bis 7 Uhr.
Abend- „ 8 „ 11 1/2 „
Mittagstisch 1 Mark.
Hühnersuppe. — Kalbsbraten. — Blumenkohl. — Geflügel. — Pflaumentorte.
Abendessen: Stamm à Portion 40 Pfg. Königsberger Klops. Gansbraten. — Entenbraten.

Aug. Holthaus, Neuestrasse 12.



Sämmtliche Sachen für Herbst und Winter

sind eingetroffen und bieten enorme Auswahl.

Preise anerkannt billig!

Herren-Paletots von 8 Mk. an.

Herren-Anzüge von 10 Mk. an.

Große Auswahl in Brautanzügen.

Einzelne Herren-Hosen von 2.75 an. Joden- und Jagd-Joppen ebenso billig.

Starke und billige Arbeiterhosen und Jaquetts.

Uebergroße Auswahl in Hüten, Mützen, Cylindern, Unterzügen, Wollwesten, Handschuhen, Schlipfen, Schirmen, Hosenträgern, Taschentüchern, Strümpfen, Wäsche u. Schlafdecken.



Aug. Holthaus, Neuestrasse 12.

Janssen & Carls

51 Bismarckstraße 51.

Fertige Betten 10, 16.50, 23, 32.50, 40 bis 100 Mk.

Alpengras-Matraken 2.40, 3.40, 4.40, 5.40 bis 10 Mk.

Sprungfeder-Matraken 15, 18, 22.50, 28 Mk.

Eiserne Bettstellen 4, 5, 7.75 bis 28 Mk.

Eiserne Kinderbettstellen 8, 11.75, 14.50 bis 25 Mk.

Holzbettstellen 10, 13, 18 bis 30 Mk.

Verkauf nur gegen baar.

Janssen & Carls

51 Bismarckstraße 51.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. eine Wohnung. Kureck, Banterdeich 2.

Zu vermieten

zum 1. Nov. eine Oberwohnung. Altendiechweg 22a, u. r.

JEVER.

Kriegsfestspiele

Sonntag, den 2. Okt.:
Zwei Vorstellungen.

1. Anfang 3 Uhr. Ende 5 1/2 Uhr.

2. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Für Schüler ermäßigte Preise:

30 und 50 Pfg.

Sonderpersonenzüge:

Nach Wittmund Abfahrt Abends 10.30 Uhr.

Nach Carolinensiel Abf. Abends 11.20 Uhr.

Nach den Aufführungen, zur Nachfeier des Kriegsfestes.

Grosser BALL

im Erbgroßherzog.

Es ladet freundlichst ein

G. Noltemeyer.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. oder später eine kleine

Oberwohnung (Stube, Kammer, Küche), jährlich 96 Mk.

Wwe. Sander, Fortificationsstr. 6.

Zu vermieten

eine große 3r. Stagenwohnung

(sehr passend zum Abvermieten), 2

gr. Unterwohnungen (auch zu

kleinen Gewerbe geeignet) per sofort,

2 Oberwohnungen zum 1. Nov.

G. Schlüter, n. Wilhelmsh. Str. 64.

Zu vermieten

zum 1. November eine 2räumige

Unterwohnung u. 3räum. Ober-

wohnung. Neubremen, Bremerstr. 7.

Janssen & Carls, Möbel-Magazin.

In der vielbeschäftigten Zeit, wo die Wohnungseinrichtungen gekauft werden, bitten wir die geehrten Brautleute, unsere Läger zu besichtigen. Die Vortheile sind wesentlich grosse, welche wir dem geehrten Publikum bieten.

Unser Princip, nur gegen Baar zu verkaufen, setzt uns in den Stand, gerade in diesen Einrichtungen das denkbar Beste zu bieten.

Zur grössten Vorsicht, und damit jedes Stück auf absolute Güte geprüft ist, unterhalten wir in unserm Kaufhause Gokerstr. 11 das grösste

Möbellager Wilhelmshavens.

Hochachtungsvoll

Janssen & Carls.

Schlüßler

Laufbursche

bei hohem Lohn gesucht.

Herz. Meinen.

Zu vermieten

eine 3räumige Stagenwohnung

mit grossem Garten auf sofort oder

1. Nov., Wilhelmshavener Straße 6.

Näheres bei

Frederichs, Bant, Adolfsstraße 32.

Restaurant „Börse“, Elsf. Neu!

Der kleinste Concertmeister d. Welt Mr. Max Piccolimini

75 cm gross, vom 1. Oktober täglich!

Entree frei!

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Entree frei!

R. Dummert.

Gebrüder Gosch

am neuen Markt.

Abtheilung für Kleiderstoffe.

Kleiderwarp,
pr. Meter 25, 30, 45, 55 Pfg.

Damentuche,
pr. Meter 45, 50, 65, 100 Pfg.

Hauskleiderstoffe,
pr. Meter 45, 60, 75, 100 bis 160 Pfg.

Promenaden-Kleiderstoffe,
pr. Meter 0,75, 0,90, 1,10, 1,25, 1,60—2,25 Mf.

Lodenstoffe,
0,75, 1,00, 1,40, 1,60 Mf.

Fantasiestoffe,
engl. Geschmack, pr. Meter 1,00, 1,35, 1,60,
1,75 bis 2,50 Mf.

Kammgarn-Cheviots,
schwere Waare, pr. Meter 1,25, 1,75, 2,10,
2,50, 2,75 Mf.

Schottische Kleiderstoffe,
pr. Meter 0,75, 1,00, 1,25, 1,50, 1,80—3,00 Mf.

Hochelegante Roben,
pr. Robe 8,75, 10, 12,50, 15, 18 bis 27 Mf.

Greizer Kleiderstoffe,
reine Wolle, pr. Meter 0,50, 0,70, 1,00, 1,25,
1,50 bis 2,80 Mf.

Schwarze Cachemires,
reine Wolle, pr. Mtr. 0,55, 0,90, 1,10, 1,40,
1,75, 2,00 bis 2,50 Mf.

Schwarze Cheviots,
reine Wolle, pr. Mtr. 0,70, 1,00, 1,40, 1,80,
2,00 bis 2,75 Mf.

Schwarze Crêpes,
reine Wolle, pr. Meter 1,00, 1,35, 1,60, 1,90,
2,10 bis 2,80 Mf.

Schwarze Kammgarn-Cheviots,
pr. Mtr. 1,25, 1,60, 2,10, 2,50, 2,75—3,30 Mf.

Schwarze Mohairstoffe,
pr. Mtr. 1,75, 2,20, 2,75, 3,00, 3,30—4,50 Mf.

Schwarze Fantasiestoffe,
pr. Mtr. 1,50, 1,90, 2,25, 2,60—4,00 Mf.

Schwarze hochelegante Roben,
pr. Robe 12, 16, 21, 24 bis 32 Mf.

Schwarze Panamas,
für Schürzen und Kleider, pr. Mtr. 0,80,
1,00, 1,35, 1,80 bis 2,60 Mf.

Nur gediegene Qualitäten. Neuheiten der Saison.

Stadttheater Wilhelmshaven.

(Dir.: **Heinr. Scherbarth**)

Sonntag, den 2. Oktober:

Die wilde Madonna.

Große Posse mit Gesang in 3 Akten von Treptow und Görß,
Musik von Steffens.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Montag, den 3. Oktober:

Erstes Auftreten des Fräulein Senta Erneck und
des Herrn Fritz Richter.

Marla u. Magdalena

Schauspiel in 4 Akten von Paul Lindau.

Anfang 8 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Das kaiserl. Patentamt Schiffbauer-Gesangverein.

Feier

13. Stiftungsfestes

am Freitag, den 7. Oktober
1898,
im Saale des Herrn Cornelius, Bant
Anfang 8 Uhr.

Entree frei. Ball 75 Pfg.
Freunde und Gönner des Vereins
sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Eustav-Adolf-Frauenverein

Versammlung

Montag, 3. Oktober, 4 Uhr,
in der Gewerbe-Schule.



Zur Beerdigung des verstorbenen
Kameraden Raabe versammeln sich
die Mitglieder der IV. Begräbnis-
Abtheilung, und zwar die Bezirke 5a
und 6, am Montag, den 3. Okt.
er., Nachmittags 2 1/4 Uhr, im Ver-
einslokal. Orden und Ehrenzeichen
sind anzulegen.

Der Vorstand.

Clubtour.

Sonntag, den 2. Oktbr.:
Abfahrt 2 1/4 Uhr vom
Vereinslokal.

Verlobte:

Etta Lange
Johannes Kahns
Bautechniker.

Wilhelmshaven, den 1. Oktbr. 1898.

Verlobungs-Anzeige.

Meine Verlobung mit Fräulein
Elise Groß beehre ich mich ganz
ergebenst anzugeben

B. Polzin.

Als Verlobte empfehlen sich
Elise Gross
Bernhard Polzin.
Bant, 1. Oktober 1898.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 9 1/2 Uhr starb
nach kurzer heftiger Krankheit
unser jüngstes Töchterchen

Taletta.

Um stilles Beileid bitten
A. Schormann nebst Frau
und Kindern.

Die Beerdigung findet am
Dienstag, den 4. Oktober, Nach-
mittags 3 Uhr vom Trauer-
hause, Hinterstraße 10, aus statt.

Wwe. Raabe.

Die Beerdigung

meines Liebes Mannes findet Montag
Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause,
Berl. Breitenstr. 7, aus statt.

Wwe. Raabe.

Der heutigen Nummer liegt
eine Extra-Beilage der rühmlichst be-
kannten Hausmittel der Firma **C.**
Lück, Colberg bei. Acht zu haben
in Wilhelmshaven in Rath's-Apothek's,
Bant Apotheke König, Neustadtdödens
Apothek'e van Hove.

Hierzu zwei Beilagen.



Dienstag, den 4. Oktober

Großes Streichkonzert

(à la Strauss)

ausgeführt

vom ganzen Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Division
unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musik-Dirigenten Herrn
F. Wöhlbier.

Entree 40 Pfg.

Entree 40 Pfg.

Anfang 8 Uhr.

G. Rudolph.

F. Wöhlbier.

Tüchtiges Dienstmädchen
zum 1. Novbr. gesucht.
Frau Biewig, Marktstr. 38.

Tapeziergehülfen
gesucht.
E. Biewig, Marktstr. 38.

Billig zu verkaufen
mehrere fast neue Desoffizier-
Uniformstücke.
Söbngstr. 11, 2 Et. r., a. Güterbahnhof.

Gesucht
tüchtige Maurer.
Fr. Samann.

Tiniol,

das beste Mittel gegen Wanzen,
Motten, Kakerlaks etc. etc., voll-
ständige Ledrüng, empfiehlt

H. Kneten, Kammerjäger,
Kielerstraße 63.

NB. Bin gerne bereit, den verehrl.
Herrschaften kostenlos Anweisung zu
geben.

Junges Mädchen

(von auswärts) sucht Stellung auf
gleich oder später als Haushälterin
oder zur Stütze der Hausfrau in einem
kleinen Haushalte. Offerten unter
G. S. an die Expedition d. Bl.

Ein junges Mädchen

von auswärts, mit guten Zeugnissen,
sucht Stellung im Laden und Haus-
halt oder als Verkäuferin im Ge-
schäft. Zu erfragen
Ephelienstraße 2, II.

Guter bürgerlicher

Mittagstisch

zu 60 Pfg. Näheres in der Exped.
dieses Blattes.

Ein gut erhaltenes

Piano,

besseres Fabrikat, billig zu verkaufen.
Näheres bei
Hotelbesitzer Jaussen, Carolinenfel.

Redaktion, Notationsdruck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16).

1. Beilage zu Nr. 231 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Samstag, den 2. Oktober 1898.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. September. Wie aus einer Mitteilung des britischen Generalpostmeisters hervorgeht, wird demnächst der telegraphische Geldanweisungsverkehr zwischen Großbritannien und Deutschland in Funktion treten. Die beteiligten Verhandlungen zwischen beiden Staaten sind dem Abschluss nahe, und die Ausdehnung dieses Verkehrs auf die übrigen Staaten sowie auf die britischen Kolonien ist beabsichtigte Sache.

Die nächste Ausschussung des Deutschen Verbandes für das kaufmännische Unterrichtsweien wird Ende Mai oder Anfang Juni n. J. in Eisenach stattfinden. Dem Vernehmen nach werden in Deutschland die Vorbereitungen getroffen, um entsprechend einer von Frankreich und England ausgehenden Anregung 1901 einen internationalen Kongress für das kaufmännische Unterrichtsweien zu veranstalten.

In einer Besprechung der von allen anständigen Menschen verurteilten „Enthüllungen“ des Moris Buch erdichtet sich der Chefredakteur des Berliner Tageblattes, Arthur Lehmann, in der von ihm mit seinem Namen gezeichneten „Politischen Wochenschau“ den Fürsten Bismarck einen „genial veranlagten Gistmichel und „Vohalitäts-Geuchler“ zu nennen. Eine derartige Beschimpfung fällt ja ohne weiteres auf den Urheber zurück; die weltgeschichtliche Gestalt des Fürsten Bismarck kann natürlich weder von einem Buch noch von einem Lehmann irgendwie berührt werden. Aber es zeigt sich darin, welche Kräfte augenblicklich am Werke sind, um dem deutschen Volke seinen großen Toten zu verunglimpfen. Gelingen wird ihnen dies freilich nicht.

Ueber die beabsichtigten Post-Neuerungen schreibt ein Bericht-erstatler: „Jüngst ging die Meldung durch mehrere Blätter, der Staats-Sekretär v. Pöbblers habe Dresdener Geschäftsleuten die Einführung des Einkommen-Pakets in Aussicht gestellt. Herr v. Pöbblers hat indes nur gesagt, daß er diese Idee nicht für unausführbar halte und sie in den Bereich der Erwägung zu ziehen sich bemühen werde. Die Zeitungs-Tarifreform ist in den Grundzügen ausgearbeitet nach folgenden Gesichtspunkten: Berücksichtigung des Gewichts und der Häufigkeit des Erscheinens. Wenn sie alle Verwaltungs-Zustärken durchlaufen haben wird, werden Bundesrat und Reichstag sich damit zu beschäftigen haben.“

Ueber die That des Meuchelmörders Lucheni herrscht eine Stimme der Entrüstung, sogar die socialdemokratische Presse nicht ausgenommen. Aber die Entrüstung der Socialdemokraten ist nicht echt; hat die Socialdemokratie doch alle Ursache, die Anarchisten von sich abzuschütteln zu versuchen. Hin und wieder vertritt die socialdemokratische Presse ihre wahre Gesinnung. So gestattete sich die „Schwab. Tagwacht“ folgenden Satz: Lucheni und Bismarck! Der eine ein Meuchelmörder, der andere schenkte sich seit einem Menschenalter nach einem Blutbad unter dem deutschen Volke und starb, ohne diesen Hochgenuss eines „eisernen“ Staatsmannes erlebt zu haben! Es fehlen die Worte, um der Empörung über eine solche niederträchtige Roheit und Verleumdung Ausdruck zu geben. Der gemeinste, feigste Meuchelmörder wird auf dieselbe Stufe gestellt mit dem Manne, der dem deutschen Volke zum größten Wohltäter geworden ist. Und auch an dem frischen Grabe schreit das socialdemokratische Blatt nicht vor der schamlosen Lüge zurück, daß Bismarck sich nach einem Blutbad unter dem deutschen Volke „gehört“ habe. Er, der sein Lebenswerk der Befestigung des Friedens gewidmet hat, der dem deutschen Volke mit der allgemeinen Wahl das Selbstbestimmungs-Recht gegeben und mit den Versicherungs-Gesetzen mehr als jeder Staatsmann für die Arbeiter gesorgt hat! Das Blatt hat mit seinem Wutausbruch seiner Sache einen schlechten Dienst getan. Gerade mit solchen heberaischen Lügen zieht die Socialdemokratie die Anarchisten groß; denn wo jedes Gefühl für Wahrheit und Recht erlödet wird, da wird der Boden geschaffen, auf dem die niedrigsten Schandthaten entstehen. Die Socialdemokratie mag sich drehen und wenden wie sie will, angeht es solcher Leistungen bedarf es weiterer Beweise nicht, daß sie die Nährmutter der niedrigsten Leidenschaften ist, die im Anarchismus ihren Ausdruck findet.

Ausland.

Paris, 29. Sept. Gegenüber dem Dementi des früheren Ministers Rambaud erklärt der Deputierte Tramu im Tempel, er habe dem Banket in Rocologne beigewohnt und er halte aufrecht, daß Rambaud sagte: Das frühere Ministerium habe die Fälschungen gekannt.

Paris, 30. Sept. Nach dem „Gaulois“ will die Regierung eine etwaige Broschüre Esterhazy's, wenn sie irgend welche Enthüllungen enthält, welche die äußere Sicherheit des Staates in Frage stellen (?), sofort mit Beschlag belegen.

London, 30. Sept. Nach dem „Observer“ bringen nun auch die „Daily News“ Enthüllungen über den Drehfuß-Prozess. Dieselben sind jedoch von Anfang bis zu Ende erfunden.

London, 30. Sept. „Daily Mail“ meldet aus Konstantinopel, daß die Schwierigkeiten zwischen dem Sultan und den Großmächten bezüglich Kretas gehoben sind.

Belgrad, 29. Sept. In Biaritz soll König Alexander in den nächsten Tagen mit dem russischen Minister des Aeußeren, Grafen Murawiew, zusammenkommen.

Konstantinopel, 29. Sept. Der Zar schenkte dem Sultan einen prachtvollen Biererzug. Derselbe wird der türkischen Mission, die demnächst nach Wladiva reist, übergeben werden. Dem Gesandten ist keinerlei politische Bedeutung beizulegen. — Zwei Botenposten sind gestern Depeschen zugegangen, die größere Unruhen und Massacres in der Umgegend von Wan in Armenien melden. Vor drei Tagen sind mehrere armenische Dörfer von Kurden verwüstet worden.

Peking, 30. Sept. Sechs Anhänger der Reformpartei, darunter ein Bruder Kan-su-weis, ein Jenzor und ein Sohn des Gouverneurs von Gupe sind wegen Verschwörung gegen die Kaiserin-Wittve hingerichtet worden. In der Stadt ist alles ruhig.

Prinz Heinrich in Ostibirien.

Arzt. „Deutschland“ mit dem prinziplichen Seefahrer an Bord hat seit seinem Eintreffen in den ostasiatischen Gewässern manche tausend Seemeilen hinter sich gebracht; der Prinz selbst aber beschränkte sich nicht auf die Wasserreise, sondern unternahm auch Land ausgeübte Beobachtungsreisen. Letzteres geschah hauptsächlich in den letzten Wochen und zwar in den äußersten östlichen Theilen des russischen Kaiserreiches, in Ostibirien.

Zunächst wurde die Insel Sachalin besucht, welche allgemein als Strafkolonie bekannt ist. Von Sachalin ging der Besuch über auf das Festland nach der de Capri-Bai, dann wieder südlich nach Wladiwostok und von hier mittelst der Ussuriabahn zum Amur nach Chabarowsk.

Die englische Presse mag nicht so Unrecht haben, wenn sie wenigstens einen gewissen Zusammenhang der Reise des Prinzen Heinrich mit den deutschen Handelsinteressen in jenen Gegenden wittert. Diese Interessen sind in der That nicht klein. In seinem fesselnden Buche: Vom japanischen Meere zum Ural (Breslau, Schletter) bespricht Graf Robert Rejserling dieselben neben den landschaftlichen und ethnographischen Verhältnissen mit Stolz. „Es ist leider in Deutschland wenig bekannt, welche Bedeutung der deutsche Handel und welches Ansehen der deutsche Kaufmann sich in ganz Ostasien binnen weniger Jahrzehnte zu erwerben verstanden. . . Der Großhandel im ganzen Amur- u. Ussuri-Gebiet befindet sich seit Jahren zum großen, wenn nicht zum größten Theil in deutschen Händen. . . Der deutsche Kaufmann gilt in Sibirien für den geachtetsten, und sehr viele Russen lassen sich lieber mit ihm als mit ihren Landsleuten auf Geschäftsreise ein.“ Der deutsche Unternehmungsgeist hat sich in der That bei der wirtschaftlichen Aufschließung jener fernen Gegenden die volle Anerkennung der Russen erworben, und er darf sich seiner Früchte freuen.

Auf der „Insel der Verbannten“, Sachalin, liegt „Deutschland“ zunächst den Hafen Korsakowsk an. Seit einiger Zeit werden meistens Kaukasier hierher verbannt, die wegen Blutrache verurtheilt sind. Nach Abbüßung der eigentlichen Gefängnisstrafe müssen die Verbannten doch auf der Insel bleiben, denn dann tritt die Verbannung in Kraft. „Einige angelten, Andere rauchten, die Meisten lagen oder standen verdrossen und nichtsthwend herum. Arbeiten sah ich an Land keinen Andern. . . Wer ihre sehnsüchtigen, schwermüthigen Blicke über das Meer schweifen sah, der begriff die ganze Härte der Verbannung, auch wenn die Zwangsarbeit auf Sachalin weniger schwer ist wie in europäischen Zuchthäusern. Für die Mehrzahl dieser Menschen wäre gewiß der Tod eine leichte Strafe im Vergleich zu dem geistigen und moralischen Hinsinken, dem sie auf der Insel verfallen.“ Dies war der erste Eindruck, den Graf Rejserling von Sachalin und seinen Bewohnern gewann. Dabei liegt Korsakowsk, weil am leichtesten, noch am günstigsten von allen Sträflingskolonien der Insel.

Wie wenig der russische Unternehmungsgeist die mineralischen Schätze Sachalins angegriffen hat, zeigt der Ort Due, den Prinz Heinrich auf der Fahrt nordwärts nach Alexandrowsk ebenfalls aufsuchte. Das ist die einstige Hauptstadt und der älteste Ort Sachalins. „Mächtige Kohlenlager, welche dicht bis ans Meeresufer stoßen, bildeten wohl die Veranlassung für die russische Regierung, dorthin im Jahre 1868 die ersten Verbacher vom Festlande aus zu schicken.“ Sträflinge haben das Kohlenlager für die Regierung auszubeuten, diese aber zieht nicht nur keinen Gewinn daraus, sondern muß noch zusehen! Die Ausbeutung erfolgt überdies auf die ursprünglichste Art, ohne jeden Maschinenbetrieb. Das Ganze bietet, wie Graf Rejserling hervorhebt, ein anschauliches Bild von der Ausbeutung der Reichthümer Sibiriens, wie sie in der Mehrzahl der Fälle bis auf den heutigen Tag betrieben wird.

Die heutige Hauptstadt Sachalins ist das ein wenig nördlich von Due gelegene Alexandrowsk, der größte Ort der Insel und Residenz des Gouverneurs. Gegenüber Alexandrowsk am asiatischen Festlande liegt die vom Prinzen Heinrich weiterhin aufgesuchte de Capri-Bai, eine fast kreisrunde Bucht von 3 Kilometer Durchmesser und unzweifelhaft „eine der schönsten der todtten Schönbayen in der sibirischen Wildnis“. Sie ist reich an Auntern, besitzt einen Leuchtturm und steht unter einem Hafenkommandanten, der einen Zug Soldaten zu seiner Verfügung hat. Es ist Uebergangsstation des sibirischen Ueberland-Telegraphen nach Sachalin. Zwölf Marine-Untersoffiziere und zwölf Matrosen dienen den vorbei fahrenden Schiffen als Boosten für die Fahrt nach der oft durch Nebel, stets durch eine Barre schwer zu erreichenden Mündung des Amur. Diese Bedenken werden auch wohl den Prinzen Heinrich abgehalten haben, Nikolajewsk am Amur aufzusuchen und von hier stromaufwärts nach Chabarowsk und eventuell weiter nach Wladowostok vorzudringen. Der Prinz ist dadurch allerdings um das eigenartige Bild gekommen, welches das Leben am untersten Laufe des Amur, der Fischfang, die Lebensweise der Golden und Silbafischen bietet. Dafür wurde der Kiel rückwärts nach Wladiwostok — Herrscherin des Ozens! — gewandt. Der Hafen dieses freundlich sich ausbreitenden Ortes ist recht belebt, er könnte für den Handel aber weit nutzbarer werden, wenn es der Regierung gefallen wolle, ein Stück vom Strande für eine Landestelle der Handelsdampfer herzugeben! Bisher hat nur die freiwillige Flotte eine Strandkongregation erhalten. Das steht so aus, als ob die Regierung geradezu handelsfeindlich wäre. Hier residirt der Gouverneur der Küstenprovinz, General Unterberger. Diese Provinz dehnt sich aus von Korea bis ans Eismeer und umfaßt das Ussuriagebiet, den Amur von Chabarowsk, abwärts, sowie Kamtschatka. Chinesen, Koreaner und Japaner sind in der Bevölkerung von Wladiwostok stark vertreten und beliben das Verkehrsbild. Die europäische Gesellschaft ist gemischt und vielfach von dunkler Vergangenheit. Im Häuserbau herrscht das Blockhaus vor. Am Hafen überragt die deutsche Faktorei alle anderen Bauten.

Wladiwostok ist der Ausgangspunkt der Ussuriabahn, jener meist längs des gleichnamigen Nebenflusses des Amurs nach Chabarowsk sich dehrenden Strecke. Chabarowsk, am Endpunkte der Bahn und am Zusammenflusse von Ussuri und Amur, ist eine Lagerstadt von Beamten und Soldaten mit 10 000 Einwohnern. Hier wohnt der Generalgouverneur. Die Stadt macht „mit ihren sich rechtwinklig schneidenden, unglaublich schmutzigen Straßen, an denen sich kleine Blockhäusern hinstrecken, den Eindruck eines riesigen Dorfes. Die wenigen großen Steinbauten, wie Kirche, Gouvernementsgebäude und Beamtenklub, stehen in sonderbarem Gegenatz zu ihrer Umgebung. Ein mehrjähriger Aufenthalt in dieser Stadt erzeugt bei den meisten Menschen den ärgsten Stumpfsein“, sagt Graf Rejserling, und fügt hinzu, daß ein kleines, aber bemerkenswerthes ethnographisches Museum das einzige Zeichen von wissenschaftlicher Negung in Chabarowsk darstellt. Uebrigens ist dieses vom Grafen Rejserling entworfene Bild der Stadt Chabarowsk etwas veraltet, obwohl es sich auf Verhältnisse bezieht, die noch vor wenigen Jahren bestanden. Prinz Heinrich fand bei seinem Besuche in der Stadt eine öffentliche Bibliothek und eine Anzahl Schulen, darunter ein Technikum sowie eine Sektion der russisch-geographischen Gesellschaft.

Die Entwicklung der deutschen Kriegsslotte.

IV.

Erst unter Friedrich dem Großen erfolgte ein neues, wenn auch, im Verhältnis zu dem eben Geschilderten, mattes Erwachen. Derselbe sah sich in seinem Feldzuge gegen Schweden genöthigt,

Schiffe zu armiren, um Stettin von der Wasserseite aus gegen feindliche Angriffe zu schützen. Am 10. September 1759, vier Wochen nach der Schlacht bei Kunersdorf, lieferte seine Flottille von 4 Galeaten, 4 Galeeren und 4 Espings mit 603 Mann der schwedischen, aus 18 Schiffen und 2600 Mann bestehenden Flotte im Stettiner Haff ein Treffen, in welchem sie zwar unterlag, aber doch fernere Angriffe von der Wasserseite hinderte. Außerdem brach sich der preussische Heldennuth noch in anderer Weise Bahn. Als nämlich die gefangene Mannschaft auf der „Schildpadde“ nach Karlskrona übergeführt werden sollte, gelang es derselben, die Oberhand zu bekommen und die schwedische Besatzung zu zwingen, in Kolding einzulassen. Zwei Jahre später kaperten 2 preussische Kapitäne mit 70 Mann in fünf offenen Booten 2 im Dershaff liegende schwedische Kriegsschiffe mit zusammen 20 Kanonen und führten sie nach Stettin. Leider fehlte es Friedrich dem Großen an Geldmitteln — die drei Kriege, die er geführt, hatten zu viel gekostet, — er würde sonst sicherlich die Ideen seines großen Ahnherrn verfolgt und eine Kriegsslotte ins Leben gerufen haben. So gingen wieder fast 50 Jahre ins Land, und erst im Jahre 1807 wurde auf Veranlassung des Generals v. Rühl in Königsberg und Pillau eine kleine Flottille aus 3 Schiffen und 2 Bordingen ausgerüstet, welche zum freien Verkehr mit Danzig wesentliche Dienste leistete und selbst die von den Franzosen besetzte Weichselmündung und Elbing blockirt hielt. Im Jahre 1811 machte der damalige Oberstleutnant v. Rauch den Vorschlag, eine kleine Flotte für das frische Haff zu bewaffnen, der aber nicht zur Ausführung kam. 1813 rüstete Preußen Zoll- und Handelschiffe zur Bewachung der Küste und zur Blockirung von Danzig kriegerisch aus, und 1814 machte Rauch, damaliger Generalmajor, aufs Neue Vorschläge für eine maritime Küstenverteidigung, aber erst von 1816 datirt der Anfang zur Bildung einer wirklichen Kriegsmarine. In diesem Jahre wurden bei der Uebergabe von Schwedisch-Pommern an Preußen auch 6 Kanonenschaluppen zur Küstenverteidigung überlassen, die sich zwar als unbrauchbar erwiesen, deren Kommandant, Seelieutenant Longé, aber ein sehr tüchtiger Offizier war; seine schwedischen Vorgesetzten gaben ihm das Zeugniß, er habe 7 Jahre als Offizier „mit Ruhm“ gedient; er trat als Hauptmann in preussische Dienste und ließ seine Gelegenheit vorübergehen, die Einrichtung einer Flotte zur Küstenverteidigung und zum Schutze preussischer Schiffe in der Nordsee anzupfehlen. Im Jahre 1817 wurde ein kleiner Schoner „Stralsund“ gebaut und ausgerüstet: er führte die Flagge, welche bis zum Jahre 1867 preussische Kriegsflagge blieb, einen schwarzen Adler im weißen Felde.

Das Interesse für den Besitz einer Kriegsslotte fehlte Friedrich Wilhelm III. nicht. Als man sich 1836 dem darauf bezüglichen Plane abzuwenden schien, befragte ihn mittelbar der spätere Admiral Prinz Adalbert von Preußen, unmittelbar und warm aber der damalige Kronprinz, spätere König Friedrich Wilhelm IV., jedenfalls war es sein persönliches Interesse an der Sache, welches nach seiner Thronbesteigung endlich den Bau eines zum Schulschiff für Steuerleute der Kauffahrteimarine bestimmten Hochseekriegsschiffes zustande kommen ließ. Die Korvette „Amazone“ kann als das Stammschiff der jetzigen Kreuzer betrachtet werden; sie galt für die damaligen Verhältnisse als ein Muster Schiff.

Das eigentliche Wiederaufleben des maritimen Bewußtseins jedoch schob sich bis zum unglücklichen Jahre 1848 hinaus. Preußen, das nach dem Jahre 1848 sehr wohl erkannte, daß Deutschlands politischer und commerceller Reichthum einer Marine durchaus bedürfte, folgte allerdings widerstrebend dem Impuls, der sich überall in ganz Deutschland kundgab, und brachte der herrschenden Begeisterung für den Besitz einer Flotte Opfer, indem es den Grund zur jetzigen Kriegsmarine legte. Im Jahre 1849 wurden in Preußen zunächst Kanonenboote gebaut, sodann eine für sie passende Anlage auf dem Dänholm bei Stralsund für sie eingerichtet; zur Vergrößerung des Bestandes an Kriegsschiffen übernahm man nur gute, den Zeitansprüchen und einer sich entwickelnden Marine genügende Schiffe. Auch ein englischer Postdampfer wurde angekauft und zu einem Kriegsschiffe umgewandelt. Dasselbe hatte schon am 5. Juni 1849 unter der deutschen Flagge ein kleines Gefecht mit den Dänen bei Helgoland zu bestehen. Die preussische Kanonenbootflottille erhielt etwa um dieselbe Zeit bei Brülsterort an der samländischen Küste die Feuertraufe. Hiermit in Verbindung steht das denkwürdige Gefecht bei Eckernförde zwischen den dänischen Fregatten „Christian VIII.“ und der „Gefion“ gegen zwei schlesw.-holstein. Strandbatterien unter Hauptmann Jungmann und Feldwebel Preuser. „Christian VIII.“ wurde hierbei in Brand geschossen und flog dann in die Luft, den braven Preuser, der sich zum Lösen des feindlichen Schiffes und zur Rettung der feindlichen Besatzung an Bord desselben begeben hatte, unter seinen Trümmern begrabend, während die Gefion sich ergab und unter dem Namen „Eckernförde“ der deutschen Marine einverleibt wurde.

Diese beiden Schiffe, der „Barbarossa“ und die „Gefion“, sind die einzigen, welche bis noch vor einem Jahrzehnt als ein Vermächtniß der ersten deutschen Flotte zurückgeblieben sind. Preußen erwarb sie, als die deutsche Flotte nach dem Zerfallen der ersten deutschen Einheit am 2. April 1852 öffentlich versteigert wurde, und gab der „Gefion“ diesen ihren früheren Namen wieder zurück. Klar erkannte damals schon der Prinz von Preußen die Bedeutung dieses Schrittes, wenn er bei der Kunde von dem am 5. April 1852 erfolgten Tode des österreichischen Ministers Schwarzenberg an den General v. Rasmers schrieb: „Vielleicht hat die Flotte den Schwarzenberg getödtet, da er einsehen muß, daß seine Antipathie gegen Preußen es doch dahin gebracht hat, daß gerade Preußen das Fundament der deutschen Flotte abgeben wird, an das sich die übrigen volens volens dereinst anschließen müssen. Ein wesentlicher Schritt aber war es, als bereits im folgenden Jahre am Jadedusen 340 Hektar Land von Oldenburg zur Anlage eines Kriegshafens an der Nordsee gekauft wurden. Damit bewies Preußen seinen Willen, auch andere deutsche Küsten fortan mit seinen Schiffen zu schützen, und die von Jahr zu Jahr wachsende Flotte zeigte sich unter dem Kommando ihres Admirals, des Prinzen Adalbert von Preußen, see- und kampfstätig.

Bis Ende 1853 hatte die preussische Marine noch keine Selbstständigkeit. Die bis dahin vorhandenen Schiffe waren dem Kriegsministerium unterstellt, in welchem eine Marine-Abtheilung die einschlagenden Verwaltungssachen bearbeitete. Ein „Oberkommando“, unter Leitung des Prinzen Adalbert von Preußen, führte die rein militärischen Angelegenheiten. Doch am 14. November 1853 wurde eine oberste Marinebehörde unter dem Namen „Admiralität“ geschaffen, welche aus drei Abtheilungen bestand.

Verdingung.

3500 kg Standöl (im Rechnungsjahr 1899 zu liefern) sollen am 17. Oktober 1898, Vormittags 11 1/2 Uhr, verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmestempel der Werft aus, werden auch gegen 0,70 Mark portofrei versandt.

Gesuche um Ueberfendung der Bedingungen sind an das Annahmestempel zu richten.

Wilhelmshaven, den 24. Sept. 1898.

Kaiserliche Werft,

Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Verdingung.

70000 kg Hematit-Rohisen 1. Güte, im Rechnungsjahr 1899 zu liefern, sollen am 17. Oktober 1898 Vormittags 11 1/2 Uhr verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmestempel der Werft aus, werden auch gegen 0,70 Mark von diesem portofrei versandt.

Gesuche um Ueberfendung der Bedingungen sind an das Annahmestempel zu richten.

Wilhelmshaven, den 24. Sept. 1898.

Kaiserliche Werft,

Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Bekanntmachung.

Da die Amisfähigkeit der aus dem Lehrersände gewählten Mitglieder und Erfahmänner für die örtlichen Vorstände der Elementarlehrer-Wittwen- und Waisenkasse Ende dieses Jahres abläuft, ist die Neuwahl von 3 Mitgliedern und 3 Erfahmännern für den Kreis Wittmund für die Jahre 1899, 1900 und 1901 nach der im § 26 des Statuts vom 16. September 1874 vorge schriebenen Wahlordnung erforderlich.

Wahlberechtigt und wählbar sind sämtliche im Kreise Wittmund vorhandenen Kassensmitglieder einschließlich der ehrenvoll entlassenen Lehrer und Kirchendiener.

Die Wahl hat schriftlich zu erfolgen. Im Auftrage des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums zu Hannover fordere ich die Wahlberechtigten hierdurch auf, innerhalb einer vierwöchigen Präklusivfrist drei Vorstandsmitglieder und drei Erfahmänner in der Weise zu wählen, daß mir jeder Wahlberechtigte die Namen derjenigen Personen, welche er wählen will, schriftlich anzeigt.

Die neuen Vorstandsmitglieder haben demnachst auch die Kassens-Kuratoren zu wählen.

Wittmund, den 21. Sept. 1898.
Der Vorsitzende des örtlichen Vorstandes der Elementarlehrer-Wittwen- und Waisenkasse des Kreises Wittmund.

B u d e, Landrath.

Bekanntmachung.

Die Hundsteuer für das 2. Halbjahr 1898/99 (Oktober 1898 bis März 1899) des laufenden Steuerjahres ist in den ersten 14 Tagen des Monats Oktober bei unserer Kammereikasse einzuzahlen.

Abgeschaffte Hunde sind abzumelden.

Wilhelmshaven, den 30. Sept. 1898.

Der Magistrat.

Dr. Ziegner-Snügchel.

Zu vermieten

zum 1. November oder später drei Etagen-Wohnungen (dreiräumig), außerdem zwei große Werkstätten passend für jedes Geschäft.

Cramer, Berl. Börsenstr.

Zu vermieten

auf sofort oder 1. November eine Wohnung.

Kopperhöfen, Mühlenstr. 22.

Zu vermieten

ein möbliertes Zimmer.

Koonstraße 5, 1 Tr., Eing. Oldenburgerstraße.

Möbl. Zimmer

zu vermieten.

Marktstraße 29a, II. r.

Zu vermieten

per 1. Nov. cr. eine 4r. Wohnung.

Müllerstraße 18.

Zu vermieten

zum 1. November eine geräumige Parterre-Wohnung mit Kammer, Keller, Wasser etc., wegen Umzug, billiger Preis.

Niederstraße 62.

Gesucht

auf sofort ein bezw. zwei einfach möblierte, separate Zimmer, für zwei junge Leute. Offerten mit Preisangabe unter C. E. an die Exp. dieses Blattes.

S. Schimilowitz, Neuestr. 8.

Die Ausstellung und der Verkauf der neuesten Modell-Hüte für Herbst und Winter in

Damen- und Kinder-Hüten

ist in meinem zweiten Laden, im Hause des Herrn Aug. Jacobs, erfolgt. — Große Auswahl, Preise wie bisher, die niedrigsten am Platze.

Beachten Sie die Schaufenster!!

Zu vermieten

zum 1. Nov. 2 schöne 3- u. 4räumige Etagen-Wohnungen nebst Zubeh. Lönndich, Schmidstraße 4.

Zu vermieten

elegant möblierte freundliche Zimmer nebst Burschenzimmer.

Friedrichstraße 9.

Zu vermieten

möblierte Wohnung an 1 oder 2 junge Herren.

Bismarckstr. 35, 2 Tr. r., a. Park.

Möblierte Stube

zu vermieten.

Schulstr. 4, I. r., Catharinenfeld.

Wohn- und Schlafzimmer

für sof. ges. in der Nähe der Moon- oder Silberstr. Off. an die Exp. d. Bl. unter S. B.

Möbl. Zimmer

gesucht, im Stadtteil Wilhelmshaven, von einer jungen Dame. Offerten unter E. G. an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

auf sofort oder 1. Nov. eine 4räumige Etagen-Wohnung mit abgeschl. Korbtor.

C. Richter, Berl. Börsenstr. 73.

Unterwohnung

zu vermieten, an ruhige Bewohner auf sofort oder November.

Bismarckstraße 7.

Zu vermieten

eine möblierte Stube.

Bahnhofstraße 3.

Zu vermieten

wegzugshalber eine 4r. Wohnung mit Keller und Stall. Mietpreis 195 Mark.

A. Grothe, Neubremen, Mittelstr. 18.

Zu vermieten

ein möbliertes Zimmer.

Hinterstraße 29, part. r.

Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer

zu vermieten.

Bahnhofstraße 5, I. r.

Verkauf.

Wünsche mein am Banter Deich, mit großem Obst- und Gemüsegarten belegenes

Haus

auf Antritt 1. Mai 1899 zu verkaufen.

Wwe. Frenichs, Kopperhöfen, Wilsenstr. 250, p. r.

Gesucht

auf sofort ein ordentliches Mädchen für den Nachmittag.

Koonstraße 92, 3 Tr. r.

Gesucht

auf baldmöglichst ein ordentliches Mädchen im Alter von 15 bis 17 Jahren.

Kaiserstraße 56a, II.

Gesucht

ein schulfreier Laufbursche.

Gust. Meyer, Wallstraße 24a.

Gesucht

eine Waschfrau.

Friedrichstraße 9.

Siegersdorfer Werke,

vorm.: Friedr. Hoffmann, Act.-Gesellsch., Siegersdorf i. Schlesien.

Verblend- und Formsteine, Wandbekleidungsplättchen

= naturweiss, roth, gelb, lederfarben, glasirt und unglasirt. =

Falzziegel, Thurmziegel und Biberschwänze, Porzellan-Isolatoren.

Beste Steine aller Art, Backofenplatten, Kellsteine, Heizlochsteine.

Vertreter: S. DE JONGE,

Brake i. O.

Kohlen und Koks, feste Steine, Baumaterialien, Pflastersteine.

Damen-Blousen

empfeht in großer Auswahl

A. Rastede

Gölerstraße am Park.

Suche für mein Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft per sofort einen

tüchtigen jungen Mann

bei hohem Gehalt.

Herm. Högemann, A. G. Dickmann Nachf.

— Wilhelmshaven. —



Ueberall

zu haben in Colonialwaaren-, Drogen- und Delikatess-Geschäften.

Im Ausverkauf!

Corsetts schon von 50 Pf. an, Damen-, Herren- und Kinderstrümpfe, Hosenträger, Schlipse u. Cravatten, Photographie-Albuns, Portemonnais. Noch große Auswahl in Rippen, Schmuckwaaren und Gelegenheitsgeschenken u. s. w. Preise bedeutend ermäßigt.

G. Müller, Gölerstraße 12.

Gesucht

auf Otern oder Mai ein Lehrling, Ab. Büsing, Haf- u. Wagenschmied, Alens bei Nordenhamm.

Gesucht

ein Mädchen für die Tagesstunden.

Gesucht

sofort ein schulfreies Mädchen für den Nachmittag zu 2 Kindern.

Marktstraße 26, II. I.

Ein junges Mädchen

sucht Stellung bei älteren Leuten zum 15. d. M. Offerten unter K. H. 99 bitte in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein junger Mann

kann gutes Logis erhalten.

Bismarckstr. 27, I. r.

Inniger Dank.

In Folge meiner langjährigen, qualvollen Magenbeschwerden, wie Uebelkeit, Völlein, Blähungen, Aufstößen, Kopfschmerz, Erbrechen etc., wurde ich blutarm und nervenleidend, hatte Angstgefühle, Schwindel, konnte weder essen noch schlafen und brach oft vor Schwäche ohnmächtig zusammen. Kein Mittel wollte helfen, der Arzt sagte, es sei schlecht um mich bestellt. — Dem 14-tägigen Gebrauch (täglich 1 Flasche) des altberühmten Lamischeider Stahlbrunnens, Verwaltung der Emma Heilquelle zu Vöppard a. Rh., verdanke ich sofortige Linderung u. Heilung. Von Stund' an verloren sich die Beschwerden. Appetit, Schlaf u. Kräfte kehrten wieder. Nun ein froher, gesunder, dankbarer Mensch, empfehle diesen segensreichen natürlichen Mineralbrunnen ähnlich Leidenden und gebe auf Wunsch auch gern nähere Auskunft. Carl Sipel, Polizeinspector a. D. in Köln a. Rh.

15000 Pracht-Betten

wurden verl., ein Beweis, wie beliebt m. neuen Betten sind. Ober-, Unterbett u. Kissen, reichl. mit weich. Bettfed. gef., zus. 12 1/2 Mk., prachtl. Hotelbetten nur 17 1/2 Mk., Herrschafts-Betten, roth-roja Eöper, sehr empfehl., nur 22 1/2 Mk. Preis. gratis. Nicht pass. zahl. vollen Betrag retour.

A. Kirshberg, Leipzig, Blücherstr. 12.

Selbst verschuldete Schwäche der Männer, Pulkut., sämmtl. Geschlechtskrankh. heilt nach 25jähr. prakt. Erfabr. Dr. Wenkel, nicht ap. probirter Arzt, Hamburg, Seilerstraße 27. Auswärtige brieflich.

Damen f. frödl. disk. Ausn. E. Bericht an die Heimathsbeh. Gebannte Buschner, Hamburg-Uhlenhorn, Göhestr. 47, II. Prima große Euder Vollhärtige, pr. Originaltonne, Inhalt 800/850 Stüd 26 Mark, pr. 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 Tonne Mk. 16, — 9, — 5, — 3, — mit Faß gegen Nachnahme.

S. de Beer, Emden.

Dankfagung.

Ich litt an Hämorrhoiden und hatte beim Stuhlgang Blutverlust und Schmerzen. Außerdem litt ich an Rheumatismus und hatte Schmerzen in der rechten Brust. Der homöopathische Arzt Herr Dr. med. Söpe in Halle a. S., an den ich mich wandte, hat mich in kurzer Zeit von meiner bösen Krankheit vollständig befreit, wofür ich ihm meinen besten Dank ausspreche.

(reg.) Wieland, Güsten i. Anhalt.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.

Bettfedern!

Pfund 25, 40, 60, 85, 100, 125, 150, 175 Pf.

Halbdaunen u. Daunen

Pfund 2.00, 2.20, 2.75, 3.50, 4.50, 6.00 Mark.

Große fertige Betten

Unterbett, Oberbett und Kopfkissen, aus garantiert federdichtem Inlett gefertigt und mit gut gereinigten Federn gefüllt, M. 11.00, 11.50, 17.50, 20.00, 28.50, 36.00, 50.00 bis 110.00.

Grosse Alpengras-Matratzen

in prima Ausführung M. 4.50, billigere Qualitäten bis M. 2.00.

Gr. eiserne Bettstellen

und Kinder-Bettstellen in allen Preisen.



LIEBIG Company's
FLEISCH-EXTRACT
Nur echt, *Liebig*
wenn jeder Topf den Namenszug i. blauer Farbe trägt
verleiht allen Gemüsen, Suppen, Fleischspeisen etc. kräftigen Wohlgeschmack.

Geschäfts-Übergabe und Übernahme.

Der geehrten Einwohnerschaft von Bant, Wilhelmshaven und Umgegend, sowie meiner geehrten Kundschaft mache ich hierdurch die höfliche Anzeige, daß ich mein seit langen Jahren innegehabtes **Schlachtereig-Geschäft**, verbunden mit Fabrikation seiner Fleisch- und Wurstwaren, mit dem 1. Oktober dem

Herrn Reinhard Eulitz

übertragen habe und bitte, indem ich zunächst für das in so überreichem Maße geschenkte Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank ausspreche, dasselbe auch in unveränderter Weise auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Bant, den 30. September 1898.
S. Juchenheim.

Anschließend an obige Anzeige meines Herrn Vorgängers, erlaube ich mir ebenfalls die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich dessen

Schlachtereig-, Fleisch- u. Wurstwaren-Geschäft

übernommen habe und die ergebene Bitte auszusprechen, das ihm so reichlich bewiesene Wohlwollen auch mir bewahren zu wollen. Es wird selbstverständlich mein ernstes Bestreben sein, allen Anforderungen gerecht zu werden und einer geehrten Kundschaft sowie meinen werthen Gönnern nur das Beste zu liefern.

Hochachtungsvoll
Reinhard Eulitz,
Ecke Werft- und Adolfsstr.

Hookstel. Winter-Garten,

Hotel Zum schwarzen Bären.

Zum bevorstehenden Markte am 3. u. 4. Oktober empfehle einem hochverehrten Publikum von Nah und Fern meine

Lokalitäten

zur fleißigen Benutzung.
An beiden Tagen:
Grosser BALL.

Die Musik stellt Herr Kapellmeister Blothe aus Wilhelmshaven.

Am 1. Ballabend 1,50 Mk. Entree, wofür Getränke. Für gute Speisen und Getränke wird Sorge getragen.

Hochachtungsvoll
Heinr. Wilken.

Burg Knipphausen.

Am Sonntag, den 2. Okt.:
Großer Ball,

wozu freundlichst einladet
R. Willms.

Feinste frische

Butter

zum billigsten Tagespreise versendet
A. F. Hinrichs,
Wittmund.

Empfehle folgende

Biere:

Erlanger Bier 20 Fl. 3 Mk.
Münch. Doornkaat-Bräu 27 " 3 "
Helles Lagerbier ff. 36 " 3 "
Dunkles " " 36 " 3 "

Selter u. Sauerbrunnen,
Braunshw. Mumme
und Eis.
Bwe. A. Zimmermann.

Metall- u. Holzjärge
halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge.

Deutsche
Bahnmeisterschule Arnstadt i. Th.
Wegbau- u. Tiefbau-Schule
Lehrgang: 3 Semester: Staatl. Prüfungen.
Staat-commissar. Sem.-Anf. Nov. u. Mai.
Director: Rühl.

Damen jed. Standes finden
in mein. Institut
freundl. u. distr. Aufn. für verschied.
Klassen. Solide Preise.

Frau Lüke, Hebamme,
Bant-Wilhelmshaven.

An- und Verkauf-Geschäft

von neuen und getragenen Kleidungs-
stücken, Möbeln, Betten, Velocipedern
und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren,
Gold- und Silberfachen etc. etc.

A. Jordan,
Lonnedeich Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

Die vorzüglichste condensirte
Milch
der Beneralpen-Milchgesellschaft
empfiehlt der General-Vertreter

Johann Töken,
Bremen, Langenstr. 50,
Feinbäcker 859.

Maschinenbauerschule Hannover
Beginn des neuen Schuljahres am
14. Oktober. Nach 2jähriger Schul-
zeit staatliche Reifeprüfung. Nähere
Auskunft erteilt der Director G. Lechner.

Ohne Concurrenz!
Cognacs,

nur aus Wein gebraunt.
in civilen Preisen.

M. Athen,
Königstraße 56.

Schiffer's Drosselfutter

und Mischfutter für alle Arten Vögel, in Originalpackungen vorrätig bei Hugo Lüddecke, Roonstr. 104, Emil Schmidt, Roonstrasse 78, Wilh. Stech, Marktstr. 45, W. Wachsmuth, Marktstr. 27, Drogenhandlung.

Alteren sowie jüngeren Männern wird die in 7. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gebildete Nerven- und Sexual-System** zur Belehrung empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Berlin. **Eduard Bendt, Braunschweig.**

Baupolizei-Ordnungen

in neuer Aenderung, à Stück 50 Pf., empfiehlt
die Buchdruckerei des „Tagebl.“
Th. Süß.

Konditorei u. Café

in ergebene Erinnerung. Alle Arten Torten und Backwaren täglich frisch. Auch halte meinen schönen Garten dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Auswahl von hochf. Bayerischen Bier.
H. Rithemann,
Bäckerei u. Conditorei,
Bant, Wilhelmshavener-Strasse 5 c.

Praktisch, billig, bequem sind
Damen-Moos-Binden,

sicherster Schutz gegen Unterleibs-Erkrankungen, daher bestes Vorbeugungsmittel gegen die daraus entstehenden

Frauen eiden.
Erhältlich bei
R. Kell,
Drogerie zum rothen Kreuz,
Gummivaaren, Krankenpflege-Artikel, Verbandstoffe.

Bier-Niederlage und
Mineralwasser-Anstalt
von
Georg Endelmann
Königstraße 47.

Lagerbier von Th. Feltbter, Feber. Kulmbader Bier (Nizzi-Brauerei). Würzburger Bier (Bürgerl. Brauhaus). Pilsener Bier (Bürgerl. Brauhaus Bilsen).

Berliner Weißbier. Gräber Rauchbier. Selterwasser, Brausefektmonade von vorzüglichem Geschmack.

Harzer Königsbrunnen von Goslar a. Harz. Kohlensäure. **Wiederverkäufern Rabatt**

Nachhilfestunden
in allen Unterrichts-fächern des kgl. Gymnasiums werden erteilt. Offerten unter D. 3 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Maschinen-Torf,

Wir verkaufen schweren diesjährige

vorzüglicher Haushaltungstorf, ab Schuppen zu Goetrierfeld, 1000 Pfd. zu 5 Mk. Abnehmer wollen sich an Aufseher Geyer daselbst wenden. Ueber Lieferung frei Waggon Wilhelmshaven giebt Herr L. Leffmann, Wilhelmshaven oder S. G. Thien, Bochhorn, nähere Auskunft.

Suhren & Thien.

Rheumatismus und Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel (durch ein australisches Mittel Eucalyptus) befreit und jede meinen leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne umsonst und postfrei Broschüre über meine Heilung.

Klingenthal i. Sachsen.
Ernst Hess.

Bier!

Tucherbräu 16 Fl. 3,00 Mk.
Münch. Bürgerbräu 16 " 3,00 "
Beide Biere in Champ.-Fl. à Fl. 0,35 "

Kaiserbräu n. Münch. Art 28 Fl. 3,00 "
Helles Kaiserbräu 36 " 3,00 "
Hannoversch. Malzbier 22 " 3,00 "
Bremer Braubier 36 " 3,00 "
Berliner Weißbier 20 " 3,00 "
Gräber Rauchbier 15 " 3,00 "
Englisch Porter à Fl. 0,50 "
Pale-Ale à Fl. 0,50 "

Hajer Sauerbrunnen (Theresenhöfer) 20 Fl. 3,00 "
Selter-Wasser 30 " 3,00 "
Brem. Seefahrtsbier à " 0,65 "

Braunschweiger Mumme, Kohlensäure, Eis u. Exportbier aus verschiedenen Brauereien, zu Brauereipreisen, für Schiffs-Ausrüstungen empfiehlt

G. A. Pilling,
Kaiserstr. 69,
Telephon Nr. 23.

Zu haben
in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Wer liebt nicht?

eine zarte weiße Haut und einen ro-sigen, jugendfrischen Teint?
Gebrauchen Sie daher nur **Madebener Silienmilk-Seife** von Bergmann & Co., Madebent-Dresden,

vorzüglich gegen Sommerprossen, sowie wohlthätig und verschönernd auf die Haut wirkend. à Stück 50 Pfg. bei **Richard Lehmann, Bismarckstr. 15, Carl Barthausen, J. Wiesner, J. B. Henrich, Roonstraße 83a und Götterstraße 5, Emil Schmidt und R. Kell.**

An- und Verkauf

neuer u. getragener Kleidungsstücke, Betten, Möbel, Uhren, Gold- u. Silberfachen, Teppiche u. Fahrräder.

G. Priet, Theilenstr. 10.

Gesucht

per sofort ein kleiner Knecht.
W. Reuten, Almenstr. 2.

Vorzügliche Cognacs, **Sämmtliche Weine der Firma E. A. König, Bant Wilhelmshaven, sind unter Garantie reiner Naturweine.** Bedienung streng reell!

M. Markiewicz, Möbelfabrik, Berlin.

Hauptgeschäft: Friedrichstrasse 113 2. Verkaufslokal: Berlin, Markgrafenstrasse 49.
3. Verkaufslokal: Köln a. Rh., Hohestrasse 38

Grösstes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.

Verkaufslokal und Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangirten Musterzimmern, und zwar Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herrenzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen.

Alles übersichtlich aufgestellt, wie es weder in der Auswahl noch in der Billigkeit der Preise von irgend einer Konkurrenz erreicht wurde.

Als besondere Gelegenheitskäufe meiner Spezial-Fabrikation empfehle ich zu enorm billigen Preisen unter Garantie für solide Arbeit: ein eichengeschlitztes Speisezimmer-Mobiliar mit Buffet, Ausziehtisch für 12 Personen, 12 massiv-eichenen Stühlen und Servirtisch für 350 Mark. Dasselbe mit grossem Buffet, 12 echten Lederstühlen, Ausziehtisch und Servirtisch für 450 Mark. Komplettes Herrenzimmer mit Diplomaten-Schreibtisch, Büchererschrank mit Butzenscheiben, Tische und Stühle, Chaiselongue mit Decke, Wandpaneel mit Dekorationen für 300 Mark. Elegante Rokoko-Salons mit feinsten Polstermöbeln, Portiären, Gardinen, Teppichen, schönen behaglichen Erkern und Ecken, fertig arrangirt.

Über 1400 Referenzen von Offizieren der deutschen Armee, die ihre Einrichtungen von mir gekauft haben

Plakate betr. Brennspritus

zum Aushang (Beschluss des Bundesraths vom 27. Februar 1896) sind zu haben in der Exped. des „Wilhelmsh. Tagebl.“

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische **Bettfedern**

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachnahme (selbst betheiligte Quantität) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg., u. 1 M. 80 Pfg.; **Polsterfedern: Halbweiß** 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg., u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt ägyptische Ganzdaunen** (siehe Illustration) 2 M. 50 Pfg., u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Wichtigste! Geben Sie die Adresse an. **Pecher & Co. in Herford in Westf.**

Die diesjährigen frischen Füllungen meines beliebten und erprobten **Lahusen's Jod Eisen-**

Leberthran

(Bestandtheile: 100 Th. Thran, 0,2 Jod-Eisön)

kommen zum Verkauf. Erwachsene und Kinder, die Leberthran nehmen wollen, sollten jetzt mit dem Einnehmen beginnen, oder einen Versuch damit machen. Jedem anderen Leberthran vorzuziehen, da bedeutend wirksamer, besser schmeckend, leichter zu nehmen und zu vertragen. Eine längere, regelmässige Kur sichert die besten Erfolge. Preis der Originalflasche 2 oder 4 Mark. Letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. Beim Einkauf achte man auf die Verpackung im grauen Kasten und auf den Namen des Fabrikanten **Lahusen**, Apotheker in Bremen, der von aussen aufgeklebt ist. Stets frisch in den Apotheken von Wilhelmshaven, Bant, Fedderwarden, Neustadt-Gödens. Wenn nicht sicher echt und zu obigen Preisen zu haben, wende man sich direct an den Fabrikanten, von hier gerne Zusendung ohne Berechnung von Porto und Packung.

Visitenkarten in Buch- u. Steindruck werden rasch und billig auf das Geschmackvollste angefertigt von der Buchdruckerei des Tagesblattes.

Th. Süß,
Kronprinzenstrasse 1

Mühlengarten.

Damen-Kapelle **HUSS.**

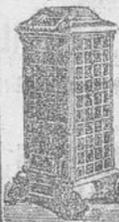
Makulaturpapier

(Pfd. 10 Pfg.) ist stets zu haben. Buchdruckerei des „Tagebl.“

Orig. Musgrave's Irische Oefen.

D. R.-P. No. 81533.

System langsamer Verbrennung.



Feinst regulirbare, chamberirte Dauerbrandöfen für Cokes und Anthracit in Grössen bis 3500 Cbm. Heizkraft zum vollkommenen Durchheizen der grössten Räume. Verschiedene und sehr elegante Ausstattungen.



Preise der Zimmeröfen von Mk. 20.— an. Man verwechsle diese Originalöfen nicht mit den billigen Nachahmungen, sog. Irischen Oefen.

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

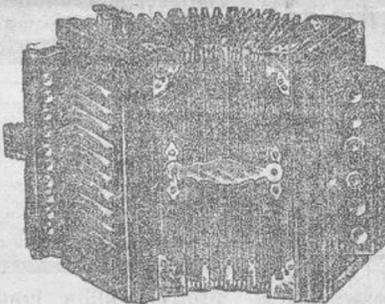
Niederlage bei

J. Egberts, Bismarckstr. 52.

Grossherzogliche Ackerbauschule Varel (Oldenburg).

Beginn des neuen Kurses am Montag, den 17. Oktober. Auskunft ertheilt und Jahresberichte versendet **Dr. Gabler, Director.**

8 Tage zur Probe!



Für nur 5 Mark mit **Glockenspiel** 30 Pfd. mehr, versende ich per Nachnahme eine elegante, gut und dauerhaft gebaute, leichtspielende Concert-Zug-Harmonika, 10 Tasten, 40 allerbeste Stimmen, 2 Bässe, 2 starke Doppelbälge mit Stahlschutzdecken, 2 Zuhälter, offene Nickel-Claviatur mit breitem Nickelstab umlegt, 2-chör., Orgelton, Grösse ca. 36 cm; **3-chörig mit 3 echten Registern nur 7 Mark.** **4-chörig mit 4 echten Registern nur 8 Mk.** **5-chörig mit 5 echten Registern nur 12 Mk.**



2-reihige **4 1/2 Taster, 2 Register, Grösse 38 cm nur 12 Mark.**

ACCORD-ZITHERN sämmtlichem Zubehör nur 3 Mark. Mit 6 Manualen und sämmtlichem Zubehör nur 7 Mark. Schulen zu allen Instrumenten, wonach man sofort Lieder, Märsche und Tänze spielen kann, gratis. Verpackung umsonst: Porto 80 Pfg. Ich leiste für die Tasten v. Manualfedern 25 Jahre Garantie. Tausende Nachbestellungen u. Anerkennungs schreiben. Umtausch gestattet. Zu beziehen von der realen Musikinstrumentenfabrik von **Robert Husberg in Neuenrade, Westfalen.**

Zuntz Java-Coffee

trifft fast täglich in frischer Röstung ein

- in Wilhelmshaven bei
- Geschw. Becker,
 - Aug. Berndt,
 - Wwe. O. Breeden,
 - Heinr. J. Conen,
 - Frau M. Düser,
 - C. Drexhagen,
 - Herm. Harms,
 - Frau C. Hölbe,
 - Jul. Jacobs,
 - R. H. Janssen,
 - Albr. Janssen,
 - G. Julius,
 - Fr. Kubel,
 - Ernst Lammers,
 - Rich. Lehmann,
 - G. Lutter,
 - A. Müller,
 - Heinr. Nienstedt,
 - Wilh. Oltmanns,
 - C. von Riegen,
- in Bant bei
- Willh. Schlitter,
 - A. Schwarting,
 - Emil Söker,
 - H. Sosath,
 - P. F. A. Schumacher,
 - Wilhelm Stech,
 - M. Uderstadt,
 - W. Wachsmuth,
 - B. Wilts,
 - J. D. Wulff;

Etablissement „Mühlengarten“.

Jeden Abend:

Freikonzert

ausgeführt von der beliebten Damen-Kapelle „Huss“ aus Schleswig-Holstein.

Anfang 8 Uhr. **Grenz, Restaurateur.**

Gasglühlicht-Brenner,

compl. à Stück Mk. 2,00.

1a. Glühkörper

(größte Haltbarkeit u. Brenndauer), à Stück 60 Pf.

Heinr. Nienstedt, Marktstraße 31.

!! Bier !!

Folgende hochfeinen, **garantirt** reinen, nur aus Hopfen, Malz, Hefe und Wasser hergestellten Biere empfehle ich in Patent- oder Korkverschluss-Flaschen:

36 Fl. für 3.00 Mk. | frei Haus.
18 Fl. für 1.50 Mk. |

Gelbes und dunkles Bier der Ostfriesischen Actien-Brauerei, Aurich, der Brauerei Joh. Diedr. Ehlers, Oldenburg, der Brauerei Hoyer & Sohn, Oldenburg, der Bremer Brauerei, A.-G., Bremen.

Bei Bestellungen per Postkarte wird Porto rückvergütet.

C. J. Arnoldt,

Telephon No. 9.

Triumph!

heisst das unübertroffene, allgemein als ganz vorzüglich anerkannte Salmiak-Terpentin-Waschpulver. Man achte daher beim Einkauf genau auf die Bezeichnung „Triumph“ und untenstehende Schutzmarke (Engelkopf).

Jede kluge und sparsame Hausfrau benützt nach einmaligem Versuche nur noch „Triumph-Waschpulver“, weil solches für wenig Geld eine **blendend weisse Wäsche** ohne im Geringsten die Stoffe anzugreifen, ermöglicht. Ueberall zu haben.

Alleiniger Fabrikant: **Kölner Seifenpulver-Fabrik A. Jannos, Köln-Riehl a. Rh.**

Winter-Vorträge im Gewerbe-Verein für 1898/99.

- Mittwoch, den 16. November;** Geh. Regierungsrath Launhardt, Professor a. d. techn. Hochschule zu Hannover. Thema: „Herrschaft des Menschen über den Weltraum“.
 - Sonabend, den 14. Januar;** Professor Dr. Vulkhaupt, Bremen. Thema: „Goethes und Schillers Freundschaftsbündnis“.
 - Mittwoch, den 8. Februar;** Hofschauspieler Sternberg, Neubrandenburg. Thema: „Aus Frig Reuters Weken“.
 - Mittwoch, den 8. März;** Hauptmann a. D. Lanera, Berlin. Thema: „Bausteine zur Errichtung des deutschen Reiches: Wörth, Sedan, an der Loire und Paris“.
- Mitglieder unseres Vereins und deren engere Hausfamilie haben zu den Vorträgen freien Zutritt. Nichtmitglieder zahlen im Abonnement für die Vorträge 2-6 für 1 Person 5 Mark, Familienbillet für 2 Personen 8 Mark, desgleichen 3-5 Personen 10 Mark. Beitrittserklärungen zum Verein nimmt der Vorstand entgegen. — Jährl. Beitrag 6 Mark. Eintrittsgeld 1,50 Mark.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.

2. Beilage zu Nr. 231 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Samstag, den 2. Oktober 1898.

Gefühnte Schuld.

Roman von Alexander Kömer.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Bravo!“ rief Hans laut und herzlich und zog sie zu der Bank, die unter der Weide am Wege stand. „So sind Sie in der rechten Verfassung. Der Himmel hat es wohl gewollt, daß wir uns treffen sollten, denn hier suchte ich Sie allerdings nicht.“ Er sah sie prüfend von der Seite an. Der gefrige Tag und diese Nacht hatten ihre Spuren in das hübsche, junge Gesicht gegraben, ja so ein Mädchen war doch noch schlimmer daran als ein Mann. Sein gefurchtes Gesicht trug heute Morgen einen sehr gutmüthigen Ausdruck. Mitleidig sah er auf sie herab. Sie sah schweigend vor sich hin und zeichnete mit ihrem Schwam Figuren in den Sand.

„Sie ringen mit Entschlüssen“, sagte er langsam, „was wollen Sie thun?“

Sie erhob den Kopf. „Ich will fort von hier.“
Er nickte. „Gut, mag das Beste sein, aber wohin? In irgend eine Dienstbarkeit? Ich fürchte, Sie laufen da bald davon.“

Sie sah starr vor sich hinaus. „Sie haben recht, ich taue in keine Dienstbarkeit.“

Er lächelte; sie gefiel ihm. Was dachte sich nun schließlich solch ein Kindschopf. Von der Welt kannte sie noch nichts; als Waffen und Hilfsmittel hatte sie nur ihre Schönheit und ihre Weiblichkeit, und die Lebenslust, die Sehnsucht nach Lebensgenuss guckte zu jedem Spalt heraus. Konnte solch ein Geschöpf je das Lieblingelassen und einen hübschen Kopf behalten, wie es im Kampf ums Dasein unerlässlich war?

Es war eigentlich komisch, daß er in seinem Leben noch nicht härter geworden war, daß ihm immer noch das Mitleid packte. Was ging ihn die verlassene Geste seines Bruders an? Denn eine Verlassene nannte auch er sie, Albert traute er nach seinem gefrigen Benehmen gar keine eheliche Absicht mehr zu.

„Also keine Dienstbarkeit“, nahm er das Gespräch wieder auf, „aber doch Arbeit. Denn auf eine andere Nacht —“
Er vollendete nicht, sie bligte ihn mit ihren zornsprühenden Augen an und erhob sich von ihrem Sitz.

Er lachte laut, beinahe fröhlich. „Nicht weglassen“, sagte er in dem Ton eines, der zu befehlen gewohnt ist. „Ich weiß jetzt ungefähr Bescheid, und einen der Ihre Lage und Ihr Temperament besser versteht, finden Sie fürs Erste nicht. Ist auch, denke ich, gar nicht nötig. Also beleuchten wir ein Mal die Dinge.“

Sie hatte sich wirklich gehorjam wieder gesetzt, ihr war auch noch so elend und schwindelig, daß sie der Ruhe bedurfte. „Ich habe mein musikalisches Talent“, sagte sie, „und muß mir damit eine Existenz gründen. Dazu muß ich nach Leipzig oder auf ein anderes Konservatorium gehen und studiren. Freilich, Geld brauche ich für den Anfang, und das habe ich nicht. Die Eltern können mich nicht unterstützen, und ich will auch vom Vater und seiner einseitigen Tyrannei frei sein.“

„So — so — richtig, an die Musik dachte ich gar nicht. So geht es einem mit euch Weibern, ihr blendet immer mit dem Neuen und allmählich erst kommt man an das, was drin steckt. Nun, da fehlt Dir ja nur recht wenig — Geld — pah! Das dumme Geld — freilich für den, der es sucht, findet es sich zumeist schwer, nur für den, der es verachtet, liegt es auf der Straße.“

Er fiel wieder in das formlose Du, er schien es so gewohnt zu sein, aber sie fühlte mit ihrem feinen Empfinden, daß es bei ihm immer herauskam, wenn er warm wurde, und keine Geringschätzung befanden sollte. Sie beachtete es nicht.

„Ja, ich brauche Geld, und ich werde es finden, weil ich diesen Weg gehen muß“, sagte sie fest, „weil mein Kopf nur erst klarer ist und diese Mattigkeit der Seele und des Körpers überwunden. Aber ich will frei sein und bleiben“, setzte sie hinzu, „keine Verpflichtungen, keine Fesseln.“

Er lächelte wieder. „Ei! Ei! Also keine Verpflichtungen. Na, natürlich denken Sie daran, daß ich Ihnen das Geld am besten vorstrecken kann.“

Ihr bleiches Gesicht überzog sich plötzlich mit purpurner Gluth. Sie sah ihn erschrocken an. Natürlich erschien ihre ganze Rede als kluge Berechnung, und sie hatte wirklich nicht an seine Hilfe gedacht. Reiche Familien, in denen sie Stunden gab, freundliche Wänerinnen waren vor ihrem Geist aufgestiegen, von denen sie vielleicht ein Darlehen für solchen Zweck erzielte, ihm hatte sie sich nicht so nahe gefühlt.

Er verstand es, in den Physiognomien zu lesen, und er las in der ihren. Er beugte sich zu ihr nieder und redete jetzt ernsthaft. Sie sollte frei bleiben, von ihm konnte sie die Hilfe annehmen, die ihr ja doch von irgend jemand werden mußte, denn er hatte ja beinahe Verpflichtungen gegen sie. Er benahm sich, als sei er ihr Vater oder ein sehr guter Freund. Er gestaltete den ganzen Plan in seinem erfahrenen Kopf, und ihr wurde so ruhig zu Muth, als sei nun Friede eingeklehrt, und alles, was die Zukunft an Kampf und Noth für sie noch barg, schon überwunden.

Als sie sich trennten, unten in der Weidenallee, war ihr Schritt wieder leicht und elastisch und ihr Entschluß gefaßt. Los von hier, von der ganzen Vergangenheit, auch vom Elternhaus. Der Vater durfte ihr nicht dreinreden in das neue Leben, auch nicht in ihr Studium, sie kannte ihn. Kein Schatten eines Makels sollte ihr folgen auf der neuen Bahn, — Hans von Trost war auch Mr. White geworden, und Mr. White hatte Beziehungen in der halben Welt. Er hatte ihr versprochen müssen, sie unter fremdem Namen einzuführen, wo seine Empfehlung ihr zuerst die Wege bahnen sollte. Und dann war sie frei, angewiesen auf ihre Kraft, auf ihren Fleiß und mußte sehen wie weit der sie trug.

Die Mutter spähte schon wieder angkvoll nach ihr aus, dieses Sorgenkind ließ sie nie zur Ruhe kommen. Mathilde drückte ihr stumm die Hand. Auch für die war es besser, wenn sie ging. Nachdem der erste Schmerz überwunden wurde, ihr das tägliche Einerlei nicht mehr unterbrochen durch Szenen und Aufregungen, wie sie sie mit den ihren Verhältnissen widerstrebenden Natur unter den Fyren schuf.

Der Vater war ausgegangen und die Mutter deutete ihr an, daß es besser sein möge für beide Theile, wenn sie sich eine Weile aus dem Wege gingen. Mathilde athmete auf, das erleichterte ihr Vorhaben. Vor der Mutter, der vielbeschäftigten, konnte ihr mancherlei verbergen, und so betrieb sie in der Stille ihre Vorbereitungen.

Mr. White — sie nannte ihn jetzt, selbst in ihren Gedanken, nur bei seinem angenommenen Namen — hatte ihr eine Summe

Geldes eingehändigt, die für ihre nöthigsten Ausgaben reichte. Sie hatte sie angenommen, in der Zuversicht, in einigen Jahren schon ihre Schuld wieder abtragen zu können.

Sie war an eine gewisse Selbstständigkeit und an viel Heimlichkeit gewöhnt, hatte schon lange andere Neigungen und Bedürfnisse gehabt als die Fyren, so ging sie auch jetzt praktisch zu Werke. Sie packte nur das Nöthigste und Brauchbarste aus ihrer Garderobe in ein Köfferchen, das sie auf Ferienreisen zu benützen pflegte und in ihrer Kammer, die sie, gottlob! für sich allein hatte, verbarg. Das Uebrige konnte sie sich in Leipzig kaufen, je nach Bedarf, sobald sie sich dort ein Unterkommen gesucht. Pensionen gab es in jeder großen Stadt, sie wollte sehr vorsichtig in ihrer Wahl sein und von vorn herein ihre Stellung solide aufbauen, mit weisen, aber nicht zu klammerlichen Einschränkungen. Sie war ja frei. Und so verließ sie denn ihr Elternhaus, heimlich, ohne Abschied, am Abend des dritten Tages nach dem Zusammenbruch ihres erträumten Glückes. Eltern und Geschwister waren schon zur Ruhe gegangen, es war spät, sie benützte den Nachtzug. Ein Briefchen an die Mutter verbarg sie in deren Arbeitskorb. Sie hatte deren Mahnen, sich für einen wenigstens zeitweiligen Aufenthalt bei der Tante zu entschließen, ausweichend beantwortet und um Bedenkzeit gebeten.

Jetzt schrieb sie ihr:
„Ich bin gegangen, aber nicht in die Sklaverei zur Tante, sondern auf meinen eigenen freien Weg. Forscht nicht nach mir, sondern laßt mich, Dir gelobe ich, ich halte mich auf rechtlichen Pfaden und strebe in die Höhe, nicht in die Tiefe. Aber ich mußte los von Euch, besonders vom Vater, dem ich seine Worte nicht vergeben kann. Was er in mir sieht, mußte er ja verstoßen, und so habe ich mich selbst verstoßen. Du, gräme Dich nicht und Sorge Dich nicht zu schwer um mich. Ich habe Mittel für die erste Zeit — ein Darlehen, das ich in Ehren annehmen konnte — und kämpfe mich durch. Laß uns ein Wiedersehen hoffen, wenn auch in ferner Zeit.“

Die erste schwere Thäne feuchtete ihre Wimper, als sie diese Zeilen für die Mutter unter der auszubessernden Wäsche barg, aber es mußte sein.

Dann fand sie sich auf dem Bahnhof, wo sie ein Billet dritter Klasse löste. Sie war nicht früh gekommen, ihr Handköfferchen hielt sie in der Hand und drückte sich gegen den Wänden, um nur nicht von irgend einem Bekannten entdeckt zu werden. Um diese Zeit war es leer, den Nachtzug benützte wenige, aber der Perron war tagesshell im Strahl des elektrischen Lichtes, und einige Offiziere vom Regiment, in dem Albert stand wandelten schweigend und rauchend auf und ab.

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Gebiete des Geldwesens.

Seit langer Zeit ist erfreulicherweise von neuen Fälschungen an deutschen Reichskassenscheinen und Banknoten nichts bekannt geworden; Fälschstücke dieser Sorten, welche hier und da vorgekommen sind, haben sich als ältere Herstellungen erwiesen. Dagegen nehmen die Fälscher nach wie vor das deutsche Hartgeld in Angriff. So wurde unlängst mehrfach über minderwerthige Zwanzigmarkstücke gellagt, besonders in Berlin, denen auf chemischem Wege, also jedenfalls durch Einlegen in eine scharfe Säure (Königswasser oder dergl.) ein Theil ihres Goldes entzogen ist. Da derartige Geldstücke nur zum wirklichen, noch vorhandenen Goldwerthe eingelöst werden, so kann dem Empfänger leicht ein Schaden bis etwa 2 Mark entstehen. Natürlich haben die Stücke ein Mindergewicht, was sich auf der Goldwaage sofort feststellen läßt, aber durch bloßes Prüfen mit der Hand dem Ungelosten doch nicht auffällt; außerdem hat in der Regel die Schärfe der Prägung etwas gelitten, und zwar gleichmäßiger, als bei dem durch den Verkehr hervorgerufenen Abschleifen, welches die ausgezeichneten Stellen der Prägung mehr, die geschützteren weniger mitnimmt.

Beim deutschen Silbergeld sind die falschen Thalerstücke am empfindlichsten zu spüren. J. B. sind öfter falsche preussische Thaler von 1866 (nicht die sog. Siegesthaler jenes Jahres mit einem Lorbeerkranz um den Kopf des Königs Wilhelm, sondern die gewöhnlichen) vorgekommen, welche sich durch ziemlich erhebliches Mindergewicht kenntlich machen, aber in größeren Zahlungen doch leicht mitgenommen werden. Die Prägung des Kopfes, des Wappens und der Schrift ist erheblich matter und verschwommener, als bei den echten Stücken, auch die Prägung des Randes ist mangelhaft. Der Klang ist ziemlich gut, trotzdem sie nur aus einer Mischung unedler Metalle bestehen.

Ferner sind immer wieder falsche Zwei- und Einmarkstücke angefallen, jedoch in so verschiedenen Vorstellungen, daß die Aufzählung zu weit führen würde; daß sich, wie wir es früher einmal hatten, eine oder zwei bestimmte Sorten solcher falschen Münzen in bedenklicher Weise über ganz Deutschland verbreiteten, ist neuerdings nicht beobachtet. Wehrfach sind Verhaftungen von Fälschmülzern geglückt, die ihr lichtschweres Gewerbe grade auf Zwei- und Einmarkstücke erstreckten.

Von ausländischem Metallgeld sind in letzter Zeit besonders die nordamerikanischen Silberdollars nachgemacht; namentlich wurde aus Colorado über Fälschung derartiger Stücke im Betrage von 2 700 000 Mk. berichtet, wobei wohl die Summe etwas übertrieben ist.

Was das ausländische Papiergeld betrifft, so hat man während der letzten Monate von Fälschungen auf dem Gebiete russischer, italienischer, belgischer und englischer Kassenscheine oder Banknoten gehört. Da alle diese Scheine jedoch nur wenig in das große Publikum dringen, sondern vorzugsweise im Verkehr der Banken, Bankiers und Ausfuhrhandlungen vorkommen, so sehen wir an dieser Stelle von einer Beschreibung der Fälschstücke ab. Dagegen sei erwähnt, daß von den schon Eingangsbuch kurz angeführten älteren Fälschungen deutscher Reichskassenscheine folgende Sorte immer einmal wieder aufgetaucht ist: Zwanzigmarkstücke, Nummer und Litera F 262416; das Papier greift sich glatt an, seine Farbe ist gelblichweiß; der Werthausdruck „Zwanzig Mark“ zeigt ein helleres Roth als auf den echten Scheinen; das Wasserzeichen und die dem Papier an einer Stelle eingestrenten Pflanzenfasern fehlen; die Strafandrohung ist mit schwächeren, etwas unregelmäßigen Schriftzeichen gedruckt.

Endlich sei darauf aufmerksam gemacht, daß von den preussischen früher vier-, jetzt dreieinhalbprozentigen Konjols immer noch die alten Coupons vereinzelt im guten Glauben als Zahlung gegeben und genommen werden. Da derjenige Empfänger, welcher zur Einlösung schreitet, hierbei einen Verlust von 50 Pfg. auf je 4 Mark erleidet (vorausgesetzt, daß die Einlösung glatt und unbeanstandet erfolgt!), so ist auch bei diesen Werthzeichen Vorsicht am Platze.

Vermischtes.

—* Hamburg, 28. Sept. Eine junge Ausreißerin, ein 11jähriges Schulmädchen trat heute Morgen in eine Wirthschaft der Altstadt und ließ sich ein Glas Bier geben. Befremdet, den Wirth schon das Ansehen, so sollte er noch mehr erstaunend als das Kind eine Hand voll Geld aus der Tasche zog und seine Baarschaft nachzählte. Der Wirth benachrichtigte die Polizei, die dann einen Offizianten, in die Wirthschaft sandte. Der Beamte nahm das Kind in ein Kreuzverhör und die kleine Biertrinkerin gestand nach vielem Leugnen schließlich ein, ihrem Vater in Mecklenburg 100 Mark gestohlen zu haben, um sich einmal Hamburg anzusehen. Die jugendliche Ausreißerin wurde festgenommen und den Eltern telegraphisch die Mittheilung von der Verhaftung des vielversprechenden Töchterchens gemacht. — Fürst Herbert Bismark, der neue Herr von Friedrichsruh, hat die Absicht, den Sachsenwald auf allen nicht öffentlichen Fußwegen gegen den Zutritt des Publikums, bezw. der Hamburger Luftwandler, zu sperren. Eine große Besorgnis herrscht namentlich unter den dort wohnenden Gastwirthen, eine solche Maßregel würde der Lebhaftigkeit der ganzen Waldgegend bedeutend Abbruch thun und die Wirthe haben bereits erklärt, daß sie ihre Pachtkontrakte kündigen müßten, wenn die Waldwege für Luftwandler gesperrt würden. Der neue Oberförster soll erklärt haben, daß das Wild durch den von Jahr zu Jahr zunehmenden Besuch zu sehr gestört werde, und daß es gerathen sei, im Interesse des Wildstandes den Besuch einzuführen.

—* Berviers, 23. Sept. Aus der zur Kirmees hier weilenden Menagerie Camillus entwichen gestern Abend nach der letzten Vorstellung zwei Hyänen, die der Menageriebefizier kürzlich in Antwerpen gekauft und bis zur Herstellung eines Eisenkäfigs in einem vergitterten Holzkasten untergebracht hatte. Sämmtliche Stubenbesitzer machten sich noch gegen Witternacht mit Lichtern auf die Suche nach den verschwundenen Raubthieren, und einen in der Menagerie angestellten Neger gelang es kurz nachher, eine der Hyänen am Chapuis-Denkmal zu entdecken und nach heftiger Gegenwehr zu bewältigen. Die andere hatte sich nach den Feldern in der Umgebung der Vorstadt Andrimont gewandt, wo sie heute Morgen von demselben Neger eingefangen wurde.

—* Graz, 28. Sept. Der Triester Flug carambolirte bei der Einfahrt in den hiesigen Bahnhof mit einer Lastzugmaschine, wobei letztere vollständig zertrümmert wurde. Fünf Waggons wurden beschädigt, ein Maschinenführer getödtet und ein Passagier schwer verletzt.

—* Die Mondschein-Ansichtspostkarten verpöppelt in seinem jüngsten Hefte der „Kunstwart“ wie folgt: Ganz Deutschland reist neuerdings zumeist bei Mondschein. Glaubst du's nicht, Leser? Dann antworte mir, bitte: wozu verjährt man Ansichtspostkarten? Um zu zeigen, wie die Welt aussah, als man sie gesehen hat, nicht wahr? Gut, so sieh dir die Ansichtspostkarten an: die meisten sind blau, und auf allen, die blau sind, scheint der Mond, also muß man doch wohl zumeist bei Vollmond reisen. Bei Vollmond, denn der Ansichtspostkartenmond ist immer und überall ein Vollmond. Ein merkwürdiger allerdings, nämlich einer, der bald im Süden steht, bald im Westen, Osten oder Norden, nämlich ein mit irgendwelchen geheimen Naturkräften von der Erde aus transportabler Vollmond, der sich nach des Herrn Photographen Wunsch, immer recht freundlich in die Mitte vom Bild stellt. Daß die Schatten auch mit diesen, wäre freilich zu viel verlangt, diese Mondscheinschatten stellen sich vielmehr eigenförmig immer gerade so, wie die Sonnenschatten, und nun fallen sie allerdings dem Ansichtspostkarten-Vollmond gelegentlich beinahe auf die Nase. Aber das thut nichts, wenn nur die Poesie gewahrt wird. Denn Ansichtspostkarten mit Vollmond, muß du bedenken, sind so poetisch.

—* Die weltgeschichtlichen Umwälzungen, die sich an Bismarcks Namen knüpfen, sind auch für die deutsche Kurzschrift von segensvollem Einflusse gewesen. Erst seit dem Aufschwunge, den die Einigung der deutschen Stämme für Handel und Verkehr mit sich brachte, hat die Kurzschrift in Deutschland machtvoll sich ausbreiten können. In der That datirt von 1871 ab eine neue Epoche in der Geschichte der deutschen Kurzschrift, die das mit dem Revolutionsjahre 1848 begonnene Werk, sie in immer größere Kreise zu verbreiten und einfache Systeme zu schaffen, fortgeführt hat. Bismarck ist auch den Stenographen näher getreten. Diesen Zusammenhang zwischen dem Reichkanzler und der Kurzschrift hat Dr. Steinbrink (Stolze), als er im Namen der Vorleser der parlamentarischen Bureaus B. einlud, in den Ehrenauschuss für die Stolzefeier in Berlin eingutreten, geschildert. „Kloppenden Herzens“, so sagte er, „sind wir oft in jüngeren Jahren, wenn Eure Durchlaucht sprachen, an unser Pult getreten, von der geschichtlichen Bedeutung des Augenblicks ergriffen und mit gespannter Aufmerksamkeit folgend, daß keine der Wendungen uns entginge, die kurz darauf als gesüßelte Worte in aller Mund waren.“ „Wer je eine Bismarck'sche Rede geschrieben hat, so sage bei einer anderen Gelegenheit Dr. Engel (Stolze), „der weiß sehr wohl, wozu ein tiefer Unterschied bestand und bestehen wird zwischen den Worten eines Mannes, dessen Worte eben nur der Schatten von Thaten waren, und den Worten solcher, die nichts hervorbringen als bewegte Luft. Das wissen wir Stenographen sehr gut zu unterscheiden, obgleich wir darüber nicht öffentlich reden dürfen.“

Zusammenstellung

der Postverbindungen zwischen der Heimath und China für das Jahr 1898 durch das Hopsostamt Berlin.

Ab Berlin:	Ankunft in Hongkong: Shanghai:	Ab Berlin:	Ankunft in Hongkong: Shanghai:
7. Oktober	5.11. 9.11.	18. November	20.12. 23.12.
14. "	13.11. 18.11.	25. "	25.12. 30.12.
17. "	17.11. 21.11.	2. Dezember	31.12. 4.1. 99.
21. "	22.11. 25.11.	9. "	8.1. 99. 13.1.
28. "	27.11. 2.12.	12. "	12.1. 16.1.
4. November	3.12. 7.12.	16. "	17.1. 20.1.
11. "	11.12. 16.12.	23. "	22.1. 27.1.
14. "	15.12. 19.12.		

Briefe bis zu 60 Gramm für Offiziere 20 Pfg., für Detachirte und Mannschaften 10 Pfg. Porto.

NB. Von Shanghai nach Kiautschou mittels Dampfer in 2 Tagen.

 Stoffe garantirt solide. Sammt, Plüsch und Velours liefern direkt an Private. Schreiben um Muster mit genauer Angabe des Gewünschten.
von Eiten & Keussen, Fabrik und Handlung, Crefeld.

Fahrplan
des
Städt. Dampfes „Edwarden“
zwischen
Wilhelmshaven u. Swarderhörne
vom 16. Sept. bis 14. Okt. 1898.
Von Wilhelmshaven 7.30, 10.15 Vorm.,
2.00, 5.40 Nachmittags.
Von Swarderhörne 8.10, 10.55 Vorm.,
2.40, 6.20 Nachmittags.
Wilhelmshaven, den 7. Sept. 1898.
Der Magistrat.

Fahrrad-Reparateur sucht
G. J. Fischer, Emden.
Verkauf.
Wegen Geschäftsaufgabe werde ich am
Montag, den 3. Okt. d. J.,
Nachm. 3 Uhr anfangs,
in und bei dem Hause Mittelstr. 20
zu Neubremen, den noch vorhandenen
Bestand einer Malerwerkstätte, als:
Farben, Lack, Leibern, Gerüstholz,
Eimer, Pinsel, Farbenbüchse, einen
großen 3/4 langen Werkstisch und
was sich sonst vorfindet,
öffentlich meistbietend gegen gleich baare
Zahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber
freudlichst einlade.
Bant, den 29. September 1898.
Pundsack, Rechnungssteller.

Verkauf.
Für betreffende Rechnung werde
ich am
Mittwoch, den 5. Okt. d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,
bei **N. D. Janssen's** Gasthause
hier selbst öffentlich gegen Baarzahlung
versteigern:
ca. 20 fette
HammeIn
(1a.)
Käufer werden eingeladen.
Sillenstraße, den 29. Septbr. 1898.
Albers, Antiquar.

Dritter und letzter Verkaufsaussatz
bezüglich der Schlichter'schen
Hausgrundstücke,
belegen an der Neuen Wilhelmshavener
Straße 63, bezw. Ecke der
Neuen Wilhelmshavener- und Schiller-
straße und Schillerstr. 1, ist angelegt
auf Montag, den 3. Oktober ds. J.,
Abends 7 Uhr im Oldenburger Hof
an der Börjensstraße.
Weiterverkaufsaussätze werden unter
keinen Umständen stattfinden und soll
der Zuschlag bei hinlänglichem Gebote
in dem Termine sofort erteilt werden.
Für vorigen Termine ist auf das
Höchstgebot für das Grundstück Neue
Wilhelmshavener Straße 62 der Zu-
schlag bereits erteilt.
Bant, 21. Sept. 1898.
Mandatar Schwitters,
Auf der am 4. Oktober d. J.
in der „Araure“ hier selbst abzuhaltenden
Vergantung kommt
eine elegante
Halbhaise
nebst Zupännigem Geschirr
mit zum Verkauf. Diefelbe ist daselbst
schon jetzt zu besehen.
Feier, den 29. September 1898.
Receptor Th. Meyer.

Zu vermieten
eine Stagenwohnung mit etwas
Gartenland. Preis 650 Mk.
Kaiserstraße 66.

Zu vermieten
auf gleich oder zum 1. Nov. eine
3räum. Oberwohnung, an ruhige
Bewohner.
Herm. Tebbe, Neue Wilh. Str. 5.

Zu vermieten
möbliertes Zimmer.
Berl. Güterstraße 21, 1 Tr.

Zu vermieten
ein fein möbliertes Zimmer nebst
Kabinet.
Frau Schwoon, Kaiserstr. 66, I. l.

Zu vermieten
auf sofort ein fein möbl. Wohn-
und Schlafzimmer. Großartige
Ausicht.
Noonstraße 74, 1. Etg.

Zu vermieten
eine 5- und eine 3räum. Stagen-
sowie eine 4räum. Oberwohnung
zum 1. November oder später.
F. Kotte, Kiekerstr. 50.

Zu vermieten
ein möbl. Zimmer in Heppens.
Ulmenstraße 14.

Zu vermieten
eine schöne Oberwohnung auf so-
oder später.
F. Klieen, Kopperhörn.

Zu vermieten
eine 5räumige Wohnung mit
abgeschlossenem Korridor und allen
Bequemlichkeiten zum Preise von Mk.
400.
W. Eggen, Müllerstr. 19.

Elegante herrsch. Wohnung
1. Etage Noonstraße 14, gegenüber
Heppens Hotel, von Herrn Major von
Madai bis jetzt bewohnt, auf den
1. November miethfrei. Näheres bei
F. N. Popfen, Königstraße 50.

Hübsche 4räumige Wohnung
1. Etage Kaiserstraße 5, mit Balkon,
Küche und Zubehör, miethfrei zum
1. November. Näheres bei **F. N. Popfen,**
Königstraße 50.

In der II. Etage meines Hauses
zum 1. November eine
Wohnung,
bestehend aus 4 Zimmern, Küche etc.,
an ruhige Einwohner zu vermieten.
N. Engel.

Zu vermieten
zum 1. November eine 4räumige
Wohnung mit abgeschl. Korridor
und Wasserleitung, im Hinterhaus.
Noonstraße 47.

Zu vermieten
zum 1. Nov. eine freundliche Ober-
wohnung, 4räumig, mit Stall,
Keller und allem Zubehör. Näheres
N. Ruff, Neubremen, Eitelstr. 2.

Zu vermieten
zum 1. Nov. in meinem neubauten
Hause, Schloßstraße, der Neuzeit
entsprechend eingerichtete Stagen-
Wohnungen zum Preise von 450
bis 475 Mk. Desgl. Mansarden-
wohnung für 250 Mk.
N. C. Rompa, Noonstr. 84a, 1 Etg.

Zu vermieten
zum 1. November eine Stagen- u.
eine Oberwohnung.
Berl. Peterstraße 6.

Zu vermieten
zwei 3räumige Oberwohnungen,
160 und 120 Mk., an der Schmitzstr.
Nachfragen
Müllerstraße 14.

Zu vermieten
eine 4räumige Stagen-Wohnung.
Wüllerstraße 14.

Zu vermieten
1. Peterstraße 42 eine Oberwoh-
nung zum 1. Novbr., bestehend
aus 3 Wohnräumen, Küche nebst
Zubehör, Wasserleitung und Clozet,
desgl. daselbst zum 1. Nov. oder
früher die bisher von Herrn Ober-
Instrumentenverwalter Janczek be-
nutzte 1. Stagen-Wohnung,
bestehend aus 5 gr. Zimmern, Küche
mit Speisekammer nebst beider-
seitigem Balkon und allem Zubehör,
ferner die erste Stagen-Woh-
nung in der Güter- und Victoria-
straßen-Ecke zum 1. Nov., bestehend
aus 8 Wohnräumen mit Balkon,
Küche, Speise- und 2 Boden-
kammern, 2 Kellerräume etc., wegen
Umbau bis 1. Mai 1899,
desgl. daselbst eine Parterre-
Wohnung, bestehend aus 7 Wohn-
räumen, Küche und Speisekammer,
2 Bodenräume, sowie Keller zum
1. Novbr.,
ein großer Laden mit vier Schaufen-
stern und Wohnung nebst Zu-
behör, im Ganzen oder geteilt,
zum 1. November,
auf sofort 1 Mansardenwoh-
nung, Wallstraße 24, bestehend
aus zwei Wohnräumen, Küche,
Bodenkammer etc. zum Preise von
150 Mk. p. a., einschl. Wasser und
allen Nebenkosten,
desgl. zum 1. November eine
Stagenwohnung, bestehend aus
4 Zimmern, Küche, Bodenkammer
und Kellerraum, sowie überdecktem
Hofbalkon. Die Wohnung kann
im Ganzen oder getrennt, oder so,
daß zwei Zimmer abgenommen
werden, vermietet werden.
A. Borrmann.

Wegen Verletzung
find in meinem Hause 2 Wohnungen
im Preise von Mk 400, sofort oder
später zu vermieten. Näheres
Rathsapothek.

Zu vermieten
zwei möbl. Zimmer an ein oder
zwei Herren, auch können die Zimmer
einseln abgeben werden.
Frau Ubben, Kiekerstraße 61,
Eing. Peterstr. II.

Sofort zu vermieten
fein möbliertes Wohn- und
Schlafzimmer.
Noonstraße 104, II.

Zu vermieten
zum 1. November mehrere 3räumige
Wohnungen in meinem neubauten
Hause an der Berl. Börjensstraße.
E. Lübben, Neue Wilh. Str. 64a, II.

Zwei schöne blühende
Myrthenbäume
in Kübeln wegen Mangel an Platz
billig zu verkaufen.
S. S. Behrens, Barel i. Oldenburg,
Hajerkampstraße 46.

Gesucht
für sofort eine Stundenfrau oder
älteres Mädchen.
Markt 1, 1 Tr.

Gesucht
ein Mädchen für den Vormittag.
Noonstraße 92, II. r.

Ein Lehrling
für meine Kupferschmiede u. Apparat-
Bauanstalt auf sofort gesucht.
S. Junkermann, Barel i. O.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Bodenkammer, Keller,
Stall und etwas Gartenland. Zu er-
fragen Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.
Daselbst ist eine fast neue Laube
zu verkaufen.

Zu vermieten
zum 1. Nov. umständlicher ein schöne
Unterowohnung mit sämtlichem
Zubehör.
Deichstraße 7.

Zu vermieten
zu Nov. oder später schöne 4räumige
Wohnungen mit abgeschl. Korridor
und Zubehör. Näheres bei
C. S. Berger, Friederikenstr. 11.

Zu vermieten
mehrere schöne 4räum. Wohnungen
der I. u. II. Etage auf sofort oder
später von 260 bis 340 Mk.
Neue Wilh. Str. 25, p.

Miethfrei
zum 1. November die vom Kaiserl.
Masch.-D.-Ingenieur Herrn Schirmitz
bewohnte Parterrewohnung Wil-
helmstraße 4, bestehend aus 6 Zimmern,
Küche und Nebenräumen.
E. Wittber.

Zu vermieten
auf sofort eine große Werkstatt
und eine 4räumige Wohnung und
zum ersten November zwei 3räumige.
Joh. Grube, Neubremen.
Wittelsstraße 20.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Bodenkammer, Keller,
Stall und etwas Gartenland. Zu er-
fragen Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.
Daselbst ist eine fast neue Laube
zu verkaufen.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Bodenkammer, Keller,
Stall und etwas Gartenland. Zu er-
fragen Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.
Daselbst ist eine fast neue Laube
zu verkaufen.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Bodenkammer, Keller,
Stall und etwas Gartenland. Zu er-
fragen Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.
Daselbst ist eine fast neue Laube
zu verkaufen.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Bodenkammer, Keller,
Stall und etwas Gartenland. Zu er-
fragen Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.
Daselbst ist eine fast neue Laube
zu verkaufen.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Bodenkammer, Keller,
Stall und etwas Gartenland. Zu er-
fragen Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.
Daselbst ist eine fast neue Laube
zu verkaufen.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Bodenkammer, Keller,
Stall und etwas Gartenland. Zu er-
fragen Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.
Daselbst ist eine fast neue Laube
zu verkaufen.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Bodenkammer, Keller,
Stall und etwas Gartenland. Zu er-
fragen Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.
Daselbst ist eine fast neue Laube
zu verkaufen.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Bodenkammer, Keller,
Stall und etwas Gartenland. Zu er-
fragen Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.
Daselbst ist eine fast neue Laube
zu verkaufen.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Bodenkammer, Keller,
Stall und etwas Gartenland. Zu er-
fragen Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.
Daselbst ist eine fast neue Laube
zu verkaufen.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Bodenkammer, Keller,
Stall und etwas Gartenland. Zu er-
fragen Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.
Daselbst ist eine fast neue Laube
zu verkaufen.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Bodenkammer, Keller,
Stall und etwas Gartenland. Zu er-
fragen Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.
Daselbst ist eine fast neue Laube
zu verkaufen.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Bodenkammer, Keller,
Stall und etwas Gartenland. Zu er-
fragen Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.
Daselbst ist eine fast neue Laube
zu verkaufen.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Bodenkammer, Keller,
Stall und etwas Gartenland. Zu er-
fragen Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.
Daselbst ist eine fast neue Laube
zu verkaufen.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Bodenkammer, Keller,
Stall und etwas Gartenland. Zu er-
fragen Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.
Daselbst ist eine fast neue Laube
zu verkaufen.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Bodenkammer, Keller,
Stall und etwas Gartenland. Zu er-
fragen Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.
Daselbst ist eine fast neue Laube
zu verkaufen.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Bodenkammer, Keller,
Stall und etwas Gartenland. Zu er-
fragen Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.
Daselbst ist eine fast neue Laube
zu verkaufen.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Bodenkammer, Keller,
Stall und etwas Gartenland. Zu er-
fragen Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.
Daselbst ist eine fast neue Laube
zu verkaufen.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Bodenkammer, Keller,
Stall und etwas Gartenland. Zu er-
fragen Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.
Daselbst ist eine fast neue Laube
zu verkaufen.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Bodenkammer, Keller,
Stall und etwas Gartenland. Zu er-
fragen Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.
Daselbst ist eine fast neue Laube
zu verkaufen.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Bodenkammer, Keller,
Stall und etwas Gartenland. Zu er-
fragen Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.
Daselbst ist eine fast neue Laube
zu verkaufen.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Bodenkammer, Keller,
Stall und etwas Gartenland. Zu er-
fragen Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.
Daselbst ist eine fast neue Laube
zu verkaufen.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Bodenkammer, Keller,
Stall und etwas Gartenland. Zu er-
fragen Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.
Daselbst ist eine fast neue Laube
zu verkaufen.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Bodenkammer, Keller,
Stall und etwas Gartenland. Zu er-
fragen Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.
Daselbst ist eine fast neue Laube
zu verkaufen.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Bodenkammer, Keller,
Stall und etwas Gartenland. Zu er-
fragen Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.
Daselbst ist eine fast neue Laube
zu verkaufen.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Bodenkammer, Keller,
Stall und etwas Gartenland. Zu er-
fragen Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.
Daselbst ist eine fast neue Laube
zu verkaufen.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Bodenkammer, Keller,
Stall und etwas Gartenland. Zu er-
fragen Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.
Daselbst ist eine fast neue Laube
zu verkaufen.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Bodenkammer, Keller,
Stall und etwas Gartenland. Zu er-
fragen Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.
Daselbst ist eine fast neue Laube
zu verkaufen.

Viel besser als Putzpomade
ist
der mehrfach preisgekrönte
Globus-Putz-Extract



von Fritz Schulz jun., Leipzig.
Von drei gerichtlich vereideten Chemikern ist
dieses neue Putzmittel als
unübertroffen
in seinen vorzüglichen Eigen-
schaften begutachtet worden.
Für alle Gegenstände aus Gold, Silber,
Nickel, Kupfer, Messing etc.

Nur echt mit Schutzmarke:
Globus im rothen Querstreifen.
In Dosen à 10 und 25 Pfennige überall zu haben.

Riessner Oefen
mit Patentregulator
Die schönsten und solidesten aller
Dauerbrenner. Gedeignete Aus-
stattung, grossartige Auswahl in
geschmackvollen Formen; erhalt-
lich von 50 bis 1000 ohm Heizkraft
in amerikanischem und irischem
System, auch als Einsätze zu
Kachelöfen. **Gesunde und
sparsame Zimmerheizung.** Sichtbares Feuer ohne
direkte Strahlung, Fussbodenwärme, keine Gasausströmung,
keine Luftverunreinigung und gleichmässige Wärmeabgabe
automatisch regulierbar von Grad zu Grad.
Der Patentregulator dieser Oefen ist die erste und
einzige Vorrichtung ihrer Art, welche patentirt ist. Um
den besten und wirklich echten Ofen mit Patentregulator
zu bekommen, achte man darauf, dass derselbe die volle
Fabrikfirma C. Riessner & Co., Nürnberg trägt.
Für vorzügliche Leistung und Solidität jede Garantie; dabei sind diese Original-
Riessner-Oefen durchaus nicht theurer als Nachahmungen.

ED. BUSS, Bismarckstrasse 56a.

G. Henkel,
4 Wallstraße. Wilhelmshaven. Wallstraße 4.
Tapezierer und Dekorateur.
Möbel-Magazin und Zimmer-Einrichtungen.
Lager von
Plüsch, Möbelstoffen und Portieren.
Sehr wichtig für Verlobte.
Zimmereinrichtung:

1 Vertikon, echt Nußbaum mit Muschel	Mk. 60.-
1 Kleiderschrank	" 60.-
1 Sopha mit Granit	" 50.-
1 Tisch, 4eigig mit Stegfuß	" 20.-
6 Stühle mit Walzen, à Mk. 7.-	" 42.-
1 Spiegel mit Spiegelschrank	" 50.-
	Mk. 282.-

Schlafzimmer:

2 Bettstellen	Mk. 32.-
2 Matratzen	" 44.-
1 Waschtisch	" 13.-
1 Nachttisch	" 10.-
2 Stühle, à Mk. 3.50	" 7.-
1 Spiegel	" 3.75
	Mk. 109.75

Küche:

1 Küchenschrank	Mk. 23.-
1 Tisch	" 9.-
2 Stühle, à Mk. 2.50	" 5.-
1 Eimerschrank	" 12.50
	Mk. 49.50

Voller- und Dekorations-Arbeiten werden schnell
und sauber ausgeführt.

Lunge u. Hals

Erkran-
kungen der
Lunge u. Hals
erhalten ist. Brochuren m. ärztl. Ausserungen und Attesten gratis

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Um-
gegend zur gefl. Nachricht, daß ich am 1. Oktober hier am
Platz, Bismarckstraße 6, ein

Barbier- u. Friseurgeschäft

eröffnen werde. Infolge meiner 20jähr. Geschäftserfahrung hoffe
ich meine geehrte Kundenschaft in jeder Weise zufrieden stellen
zu können.

Um geneigten Zuspruch bittet
G. Kötting, Barbier und Friseur

Bestellen in... 24... an... 32...

Winter-Garten,
Roonstraße.
Täglich: Freikonzert.
Gildemeister's
Institut,
Hannover,
Hedwigstrasse 13.

Durch ihre hervorragenden Erfolge rühmlichst bekannte Vorbereitungsanstalt für das Ein- u. Freiw.- und Fährichs-Examen und für alle höheren Schul-Examina incl. Abiturium. Kleine Klassen, erprobte Lehrkräfte, individuelle Behandlung. Anerkannt gute Pension, gewissenhafte Beaufsichtigung. Im Schuljahre 97/98 bestanden 91 Zöglinge der Anstalt ihre respect. Prüfungen. Prospekte u. nähere Mittheilung d. d. Direction.
Blumberg.

Rheinischer Hof.
Täglich:
Unterhaltungs-
Concert
der
Damen-Concertgesellschaft Brückner
Hamburg.
8 Damen, 1 Herr.
Entree frei. Entree frei.
Hochachtungsvoll
C. Lippert.

Natürl. mineralisches
BIRMENSTORFER
BITTER-WASSER
Mildestes, sicherstes,
billigstes, unerreichtes
Hausmittel
nach allerersten ärztlichen
Autoritäten als Heil- u.
Abführmittel.
Allererste Auszeich-
nungen 10 bedeu-
tendster Ausstellungen.
Verlangen Sie
überall nur
BIRMENSTORFER.
Niederlagen errichtet,
Brochüren u. Prospekte
vors. gratis u. franco der
General-Agent
KARL HERZ
Frankfurt a. M.
Telephon 3082.
Proben an Aerzte
gratis und franco.



Tapeten.
Naturell-Tapeten von 10 Pfg. an
Gold-Tapeten " 20
in den schönsten und neuesten Mustern.
Musterkarten überall hin franco.
Gebrüder Ziegler
in Lüneburg.

Die patentirte Siegel'sche Con-
struction für
Siano's
garantirt durch ihre Eigenart.
a. größte Dauerhaftigkeit im All-
gemeinen;
b. im Besonderen gegen Witterungs-
einflüsse (Seeluft, Marschklima,
Tropen);
c. größte Stimmhaltung, große,
edle Töne, leichte, sehr präcise
Spielart.
Empfehle dieselben bestens.

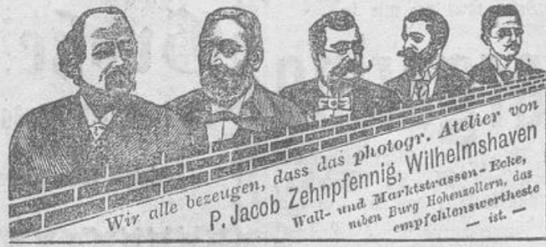
A. Graul,
Piano-Magazin,
Göferstraße 4.

Winter-Garten,
Roonstraße.
Täglich: Freikonzert.
Holz- u. Metall-Särge,
iow. Leichenbelleidungs-Gegen-
stände empfiehlt bei Bedarf
Chr. Behn Wwe.

Wilhelmshalle.
Heute Sonntag:
Großes Familienfränzchen.
Anfang 6 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein
D. H. Janssen.

Berger's
Mexico-
Chocolade
Robert Berger,
Pörsneck i. Th.
(Mk. 1.60 das Pfund).
Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 85.

Frauenschutz
Deutsches Reichs-Patent! Patent in allen Staaten! Goldene Medaille, Ehren-
Diplom etc. Angelegentlich empfohlen von Professoren und Aerzten! Unschädlich
garantirt durch Königl. Gerichtshemter. Wirkung unfehlbar. Verjährt
discret. Broschüre 50 Pfg. in Briefmarken. Fachm. Damen-Bediener.
Emma Mosenthin's Verjandthaus Berlin S., 43 Sebastianstr. 43.



Meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß sämtliche
Neuheiten für Herbst und Winter

eingetroffen sind, und empfehle ich besonders preiswerth einen großen
Posten
Herbst-Anzüge u. Winter-Neberzieher.
Mein Bestreben geht nach wie vor dahin, bei guter reeller Be-
dienung mich mit geringem Nutzen zu begnügen.
Gustav Kaiser, Schneidermeister,
Neue Wilhelmshavenerstraße 48.
NB. Gleichzeitig bringe mein großes Lager angekommener Stoffe
zu Hosen, Anzügen und Paletots in gefl. Erinnerung.

Pfeiffer & Diller's
Kaffee-Essenz
ist durch keine Nachahmung zu ersetzen. Jeder, der
Werth auf guten Kaffee legt, gebraucht nur
Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz. Dose 30 Pfg.
In allen guten Geschäften.
General-Vertretung: Beckey & Micho, Hannover.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.
Versicherungsbestand:
70400 Personen und **527** Millionen Mark Versicherungssumme.
Vermögen: **163** Millionen Mark.
Gezahlte Versicherungssummen: **111** Millionen Mark.
Dividende an die Versicherten für 1898
42 % der ordentlichen Jahresbeiträge.
Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Ver-
sicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit dreijähriger Policen) eine der
größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. — Alle
Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu. Nähere Auskunft er-
theilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter
in Vant: **Gerhard Schwitters, Mandatar,**
in Wilhelmshaven: **C. F. Arnoldt, Roonstr. 112.**

Alleiniger Fabrikant:
Rud. Starcke
Melle i. H.
Starcke's Metall- Putz-Extract
Ist jetzt das beste und billigste Putzmittel.
Starcke's säurefreie Diamant-Grafit-Wichse
conservirt das Leder und giebt das schönste dauernde Glanz.
Schutzmarke "RAD"

Nur noch eine kurze Zeit
denert der
Ausverkauf
zu den billigen Preisen
bei
Albr. Eden, Neue Wilhelmsh. Str. 1,
Papier- und Galanteriegeschäft.

Rüstersieler Hof
Sonntag, den 2. Oktober:
Großes Wettkegeln mit nachfolg. Ball.
Es ladet freundlichst ein
G. Fass jun.

Ansichts-Postkarten
in 6 bis 8farbiger feiner Ausführung,
liefert in kürzester Zeit zu mäßigen
Preisen
Carl Barkhausen, Kunststalt,
BREMEN.
Filiale:
Wilhelmshaven, Roonstraße Nr. 5.
Muster und Preislisten sind in meiner Filiale
einzusehen.

Herren
Zugstiefel . . . zu 6,50 Mk.
gelb genäht . . . zu 7,50 Mk.
Schnürschuhe . . zu 5,50 Mk.

Damen
Spangenschuhe, schwarz u. farbig,
von 3,50 an,
empfehl
J. G. Gehrels.

Michaelis & Meier, Alterwall Nr. 8,
Hamburg.
Versand von Damen-Kleiderstoffen.
Die neuen Muster sind fertig gestellt und werden franco versandt:
120 cm **Cheviot**, reine Wolle, vorzüglich im Tragen,
pr. Meter M. 1.80.
100 cm **Diagonal**, reine Wolle, pr. Meter M. 1.25, M. 1.60.
105 cm **Bengaline**, 68 schöne Farben, für Gesellschaftskleider
passend, pr. Meter M. 2.50.

W. Tholen's Hunde-Institut,
Bant.
Der neu eingerichtete Zwinger ist fertig gestellt. — Größter
Zwinger Norddeutschlands, Hunde-Züchterei und Handlung aller Racen
von dem größten Renomme-Hund bis zum kleinsten Salonhündchen
verbunden mit **Dressur, Scheer-, Wasch- u. Badeanstalt,**
Gesunde sowie kranke Hunde, niederkommende Hündinnen finden zu
jeder Zeit Platz und Aufnahme im Pensionat. Für gute gesunde
und sorgfame Pflege wird garantirt. Dressur aller Art wird unter
Garantie ausgeführt. Anerkennungs-schreiben zur Einsicht. Das
Institut ist zu jeder Tageszeit geöffnet und erlaube mir die hoch-
geehrten Herrschaften von Wilhelmshaven und Umgegend zur freien
Ansiht freundlichst einzuladen.
Hochachtungsvoll
W. Tholen.

Zur Krone, Bant.

Heute Sonntag:
Grosser öffentlicher Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein

H. Arnolds.

„Elysiun“ Neuende.

Heute Sonntag:

Öffentlicher Ball,

wozu freundlichst einladet

Joh. Folkers.

„Tonhalle“, Ostfriesenstraße.

Heute Sonntag:

**Große
öffentl. Tanzmusik.**

Anfang 4 Uhr.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein

H. Willmann, Oekonom.

„Zum Kyffhäuser“.

Heute Sonntag

Ball paré.

Familien beehre ich mich ergebenst dazu einzuladen.

Entrée.

G. Wagner.

„Viktoriahalle“ Neuestraße.

Heute Sonntag:

Tanzkränzchen.

Es ladet freundlichst ein

J. J. Janssen Wwe.



„Rüstringer Hof“.

Heute Sonntag:

Kränzchen.

Familien beehre ich mich ergebenst dazu einzuladen.

Hochachtungsvoll

Chr. Sauerwein.

Gastwirthschaft Deutsches Haus

Kopperhörn.

Heute Sonntag:

**Grosser
öffentlicher Ball.**

Verloosung um 7, 8, 9, 10, 11 und 12 Uhr.

Tanzband 50 Pfg.

Tanzband 50 Pfg.

A. Jacob.

Grossh. Bangewerk- u. Maschinenbauschule zu Varel a. d. Jade.

Programme und nähere Auskunft durch den Direktor

H. Diesener.

Mühlengarten.

Damen-Kapelle

H U S S.



Hannover's
grösstes
Wagen-Lager

in Landaue:
Landaue, Coupé, Victoria,
Calcheisen, Pony-, Park-,
Cavalier- und Jagdwagen
Sigs und Dogcart.
Angenommene, gut renovirte Wagen
stets auf Lager.
Louis Sprinkmann
Wagen-Fabrik.

J. Herbermann,

Neubremen, Grenzstr. 50.
Bant, Oldenburgerstraße Nr 1.

Das Beste, was bei mir in

Margarine

zu haben ist, ist die Margarine aus
der Fabrik von **M. S. Mohr**,
Altona, Marke **KK**, das Pfd. zu dem
außerordentlich billigen Preis von nur
60 Pfg. Außerdem verkaufe noch
vorzügliche Margarine zu 40, 45 und
50 Pfg. Best's garantirt reines

Schweineschmalz,

Pfd. 40 Pfg.

la. Schlachthausstalg,

Pfd. 35 Pfg.

Patente

besorgen und verwerthen
H. & W. Pataky
Berlin N.W.,
Luisen-Strasse 25.
Gegr. 1882.
Bis jetzt **30 000**
über
Aufträge zu Anmeldungen.
Verwertungsverträge für ca.
2 1/2 Millionen M.
Auskunft u. Prospekte gratis

Mühlengarten.

Damen-Kapelle

H U S S.

Tanz-Kursus.

Am Dienstag, den 4. Oktbr.,
Abends 8 Uhr, beginnt im Saale des
Herrn **Lamken, Heppens**, ein

Tanz-Kursus

für Erwachsene.

Anmeldungen werden bei Herrn
Lamken und **Tonnreich** Nr. 20 ent-
gegengenommen.

Hochachtungsvoll

F. Turrey, Tanzlehrerin.

Winter-Garten,

Moosstraße.

Täglich: Freilonzert.

S. Murkewitz,

Königsstraße 37,
neben der Natzsapoifabrik.

Reinigen u. Ausbessern
der Defen.

Abhilfe bei Rauchbelästigung.

Mühlengarten.

Damen-Kapelle

H U S S.

— Sedaner Hof. —

Heute Sonntag:

Öffentlicher Ball,

Abonnement 30 Pf., Einzeltanz 5 Pf.,

wozu freundlichst einladet

Carl Mammen.

Gasthof zum Mühlengarten.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball,

angeführt von der **Gug'schen** Damenkapelle.

Hierzu ladet freundlichst ein

H. Grenz.

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

Große Tanzmusik

im neu mit Gasglühlicht feenhaft erleuchteten Saal.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Hierzu ladet ergebenst ein

Fr. Tenckhoff.



Heute Sonntag:

Grosser öffentl. Ball.

bei stark besetztem Orchester.

Entrée 30 Pfennig, wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein

G. Rudolph.

Burg Hohenzollern

Heute Sonntag:

große öffentliche

Tanzmusik

Doppeltes Orchester.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Hochachtungsvoll

W. Borsum.

Colosseum, Bant.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball

in meinem der Neuzeit entsprechend
ingerichteten Saale.

Anfang 4 Uhr. Tanzabonnement 1 Mk.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

C. H. Cornelius.